# Geschäftsordnung
# des TT-Kreises Forchheim im BTTV e.V.
# für die Legislativperiode 2015 – 2019

**Stand 01.08.2016**

## Vorbemerkungen

Die Geschäftsordnung des TT-Kreises Forchheim im BTTV (GO – TT-Kreis Forchheim) soll die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse im Kreis erleichtern, die Zusammenarbeit aller Fachwarte im Kreis untereinander und mit den Abteilungs- und Jugendleitern in den Vereinen fördern sowie neuen Mitarbeitern und Vereinsvertretern eine schnelle Einarbeitung ermöglichen. Neben Hinweisen und Beiträgen mit rein informellem Charakter enthält die GO des TT-Kreises Forchheim verbindliche Festlegungen für den internen Geschäfts- und Spielbetrieb.

Die GO des TT-Kreises Forchheim ist von ihrem Inhalt her ein Organisationshandbuch. Sie ist auf der Website des Kreises veröffentlicht und soll ständig einen aktuellen Überblick über alle Regelungen geben, die einerseits für die reibungslose Abwicklung des Spielbetriebs und andererseits für die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Fachgremien auf Kreisebene und den Mitgliedsvereinen von Bedeutung sind.

Die GO des TT-Kreises Forchheim baut auf der Satzung des BTTV auf und ergänzt sie für die besonderen Erfordernisse des TT-Kreises. Sie enthält in den Abschnitten A bis C allgemein gültige Durchführungsbestimmungen und Richtlinien des Kreises sowie Hinweise auf generelle organisatorische Regelungen.

Die GO des TT-Kreises Forchheim ist in Abschnitte gegliedert, die mit Buchstaben bezeichnet sind. Die zu einem Abschnitt gehörenden Einzelbeiträge sind fortlaufend nummeriert.

Alle Mitarbeiter im TT-Kreis Forchheim, einschließlich der Vereine, sind aufgerufen, an der Fortentwicklung der GO des TT-Kreises Forchheim mitzuwirken.

Vorschläge zur Ergänzung und Änderung der GO des TT-Kreises sind schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten.

**Inhaltsübersicht**

# A Der TT-Kreis Forchheim


| | | |
|---|---|---|
| A 1 | Gebietsstruktur | S. 3 |
| A 2 | Organisationsstruktur | S. 3 |
| A 3 | Aufgaben des Kreisvorstands und zu berufende Fachwarte | S. 4 |
| A 4 | Fachgremien und deren Aufgaben | S. 7 |


# B Durchführungsbestimmungen des TT-Kreises Forchheim


| | | |
|---|---|---|
| B 1 | Mannschaftssport/Ligenstruktur | S. 13 |
| B 2 | Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Kreismeisterschaften | S. 16 |
| B 3 | Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Erwachsenen-Kreisranglistenturnieren | S. 19 |
| B 4 | Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Jugend-Kreisranglistenturnieren | S. 22 |
| B 5 | Nominierungssystem für die Bezirksmeisterschaft der Jugend, Schüler A und Schüler B | S. 24 |
| B 6 | Bepunktungsschema zur Bewertung der besten Jugendarbeit | S. 26 |
| B 7 | Bewertung der Teilnahme am Erwachsenen-Einzelsport (Richard-J.-Gügel-Pokal) | S. 29 |
| B 8 | Durchführung der Mini-Meisterschaften | S. 31 |
| B 9 | Relegationsspiele im TT-Kreis Forchheim | S. 33 |


# C Richtlinien des TT-Kreises Forchheim


| | | |
|---|---|---|
| C 1 | Richtlinien und Termine zum Spielbetrieb (Stand Juli 2013) | S. 35 |
| C 2 | Spielklassenordnung für alle Kreisligamannschaften (Damen / Herren / Jungen / Mädchen / Bambini) | S. 40 |

# A Der TT-Kreis Forchheim

## A 1 Gebietsstruktur

1.1 Abgrenzung

Das Kreisgebiet des TT-Kreises Forchheim beinhaltet das Gebiet des Landkreises Forchheim sowie die Stadt Betzenstein im Landkreis Bayreuth und die Marktgemeinde Heiligenstadt im Landkreis Bamberg.

1.2 Zuordnung

Alle im Landkreis Forchheim ansässigen Mitgliedsvereine (z.Zt. 21) sind dem Kreis Forchheim zugeteilt.

Ausnahmen im Grenzgebiet zweier Kreise sind möglich. Über Ausnahmen bei der Kreiszugehörigkeit entscheidet der Bezirksrat.

Folgende Ausnahmen sind derzeit genehmigt:

- FC Betzenstein
- SC Heiligenstadt

## A 2 Organisationsstruktur

2.1 Die Organe der Exekutive sind

- der Kreisvorstand mit den Bereichen
  Sport, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsservice und Jugend
- die Fachgremien Gesamtorganisation, Mannschaftssport Erwachsene, Mannschaftssport Jugend, Einzelsport Erwachsene, Einzelsport Jugend und Öffentlichkeitsarbeit

2.2 Kreisvorstand

Der Kreisvorstand setzt sich aus folgenden ordentlichen Mitgliedern zusammen

- der Kreisvorsitzende als Vorsitzender
- der Kreissportwart
- der Kreiskassenwart
- der Kreisfachwart Öffentlichkeitsarbeit
- der Kreisfachwart Vereinsservice
- der Kreisjugendwart

Der Kreisvorstand hat bei seiner konstituierenden Sitzung am 13.05.2015 den Kreissportwart Christof Gügel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Außerordentliche Mitglieder des Kreisvorstandes sind die Ehrenvorsitzenden des Kreises, Herr Richard J. Gügel und Herr Uwe Miller.

## A 3 Aufgaben des Kreisvorstands und zu berufende Fachwarte

### 3.1. Aufgaben des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand

- leitet den Kreis.
- unterstützt die Vereine und initiiert/koordiniert die Zusammenarbeit.
- überwacht die Einhaltung der Verbandsvorschriften und die Ausführung der Beschlüsse der Legislativorgane und Exekutivorgane des Verbandes, des Bezirkes sowie des Kreises.
- legt den Legislativorganen für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsplan und den Jahresabschluss zur Genehmigung vor.
- beruft Fachwarte auf Vorschlag eines Vorstandsmitglieds.
- richtet zur Erledigung der Aufgaben und des laufenden Betriebes Fachgremien ein.
- ratifiziert Richtlinien und Durchführungsbestimmungen im Kreis.
- wird durch jedes Mitglied in seinem Fachgebiet in den entsprechenden Verbands- oder Bezirksgremien vertreten.
- wird durch jedes Mitglied nach Maßgabe des KV über den stv. KV hinaus vertreten.

### 3.2. Aufgaben des Kreisvorstandes im Einzelnen

#### 3.2.1 Der Kreisvorsitzende

- repräsentiert den BTTV im Kreis.
- repräsentiert den Kreis im Bezirk, in entsprechenden übergeordneten Gremien und ggf. bei Vereinen.
- regt die Mitglieder des Vorstands zur Eigeninitiative und zu mitgliederbezogenen Aktionen an.
- beruft die Kreistage und die Sitzungen des Kreisvorstands ein, stellt die Tagesordnungen auf und führt den Vorsitz.
- hält den Kontakt zu den Vereinen und ist deren erster Ansprechpartner.
- führt den Vorsitz im Fachgremium Gesamtorganisation.
- koordiniert und überwacht die Arbeit des Kreisvorstandes, der Fachwarte und der Fachgremien.
- überwacht die satzungsgemäße Verwendung der Mittel im Kreis und die Finanzabwicklung.
- erstellt eine Stellungnahme zum Prüfbericht der Bezirksrevisoren.

#### 2.2.1 Der stv. Kreisvorsitzende

- vertritt im Verhinderungsfall den Kreisvorsitzenden.

#### 3.2.2. Der Kreissportwart

- koordiniert und steuert den gesamten Sportbetrieb im Kreis.
- führt den Vorsitz im Fachgremium Mannschaftssport Erwachsene zusammen mit dem Fachwart Mannschaftssport des Kreises.
- führt den Vorsitz im Fachgremium Einzelsport Erwachsene.

3.2.3. Der Kreiskassenwart

- führt die Kasse des Kreises und wickelt den Zahlungsverkehr bargeldlos ab.
- gewährleistet die ordnungsgemäße Buchführung der Finanzmittel des Kreises.
- überwacht und kontrolliert im Auftrag des Kreisvorstandes die zweckgebundene Verwendung der Finanzmittel durch die Fachgremien und Fachwarte des Kreises.
- erarbeitet einen Entwurf des jährlichen Haushaltsplanes.
- erstellt die jeweiligen Quartalsabrechnung und den Jahresabschluss.
- kooperiert mit den Revisoren des Bezirks.

3.2.4. Der Kreisfachwart Öffentlichkeitsarbeit

- koordiniert die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kreisgebiet.
- hält Kontakt zu den Zeitungen im Kreisgebiet.
- bedient die Printmedien und Neuen Medien mit Informationen über das Sportgeschehen zusammen mit den verantwortlichen Fachwarten im Kreisgebiet.
- arbeitet den Presseorganen des BTTV zu.
- führt den Vorsitz im Fachgremium Öffentlichkeitsarbeit.

3.2.5 Der Kreisfachwart Vereinsservice

- initiiert und koordiniert in Zusammenarbeit mit anderen Kreisen und den Vereinen Werbeaktionen und Veranstaltungen zur Förderung des Tischtennissports und der Mitgliedergewinnung im Kreisgebiet.
- fördert die Entwicklung und Einbindung der Frauen und Mädchen in allen Bereichen des Sports und der Organisationsstruktur.
- initiiert und koordiniert in Zusammenarbeit mit Vereinen des TT-Kreises Maßnahmen und Veranstaltungen auf dem Gebiet des Breiten- und Schulsports.
- initiiert und unterstützt Maßnahmen des Lehrwesens.
- hält Überblick und Kontakt zu den Übungsleitern und ÜL-Anwärtern im Kreis.

3.2.6 Der Kreisjugendwart

- koordiniert und steuert die Jugendarbeit und den Jugendspielbetrieb im Kreis.
- führt den Vorsitz im Fachgremium Jugend Mannschaftssport.
- führt den Vorsitz im Fachgremium Jugend Einzelsport.
- vertritt den Kreis zusätzlich gegenüber den Jugendorganisationen.

3.3. Berufene Fachwarte

Zur Erledigung der Aufgaben in den einzelnen Bereichen hat der Kreisvorstand Fachwarte berufen, deren Aufgaben sich entweder durch die Benennung ergeben oder in der Geschäftsordnung näher beschrieben sind.
Wahrend der Legislaturperiode können bei Bedarf weitere Fachwarte für unterschiedliche Aufgabenbereiche berufen werden.
Für die Bereiche werden für die Legislativperiode 2015- 2019 folgende Fachwartepositionen besetzt *(Liste s. Wahlordnung)*:

| | |
|---|---|
| Sport: | Kreisfachwart Erwachsenen Einzelsport<br>Kreisfachwart Erwachsenen Mannschaftssport<br>Kreisfachwart Seniorensport<br>Spielleiter 1. Kreisliga Herren<br>Spielleiter 2. Kreisliga Herren<br>Spielleiter 3. Kreisliga Herren<br>Spielleiter 4. Kreisliga Nord Herren<br>Spielleiter 4. Kreisliga Ost Herren<br>Spielleiter 4. Kreisliga Süd/West Herren<br>Pokalspielleiter Erwachsene |
| Öffentlichkeitsarbeit: | Kreispressewart<br>Kreisfachwart Neue Medien |
| Vereinsservice: | Frauenvertreterin des Kreises<br>Kreisfachwart Breitensport<br>Kreisfachwart Schulsport<br>Fachwart Lehr- und Schiedsrichterwesen<br>Kreisschiedsrichterobmann<br>Kreisfachwart Ehrungen |
| Jugend: | Kreisfachwart Jugend Mannschaftssport<br>Kreisfachwart Jugend Einzelsport<br>Spielleiter 1. Kreisliga Jungen<br>Spielleiter 2. Kreisliga Jungen<br>Spielleiter 3. Kreisliga Jungen<br>Spielleiter 1. Kreisliga Nord Bambini<br>Spielleiter 1. Kreisliga Süd Bambini<br>Pokalspielleiter Jugend<br>Kreisfachwart Schulsport |
| Organisation: | Kreisarchivar<br>Kreisschriftführer |

## A 4 Fachgremien und deren Aufgaben

Zur Koordination von bereichsübergreifenden Aufgaben werden folgende Fachgremien eingerichtet:

4.1. Struktur und Benennung der Fachgremien

- Gesamtorganisation
- Mannschaftssport Erwachsene
- Mannschaftssport Jugend
- Einzelsport Erwachsene
- Einzelsport Jugend
- Öffentlichkeitsarbeit

4.2. Zusammensetzung und Aufgaben der Fachgremien im Einzelnen

4.2.1. Fachgremium Gesamtorganisation

Zusammensetzung:

- Kreisvorstand und alle Fachwarte

Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Erstellung des Jahresterminplans
- Vergabe von Veranstaltungen im Kreis
- Überwachung des Einzel- und Mannschaftssports
- Vorbereitung, Organisation und Gestaltung des Kreistags im Sommer und der Kreissitzung im Winter
- Repräsentation des TT-Kreises
- Erstellung und Weiterentwicklung der GO des TT-Kreises sowie von Richtlinien und Bestimmungen innerhalb des Kreises im Rahmen der WO
- Überwachung und Kontrolle über die zweckgebundene Verwendung der Finanzmittel durch die Fachgremien und Fachwarte des Kreises
- Erstellung eines Entwurfs des jährlichen Haushaltsplanes
- Führen eines Archivs über den sportlichen Verlauf und die Vorgänge im TT-Kreis (Berichte der Fachwarte, Zeitungsberichte, Tischtennis-Zeitung, usw.)
- Erstellung des Heftes Tischtennis-Sport Kreis Forchheim (Heft der Jahresberichte aller Fachwarte und Spielleiter)
- bei Bedarf Mithilfe in anderen Fachgremien zur Bewältigung verschiedener Aufgaben
- Förderung des TT-Sports im TT-Kreis im Allgemeinen

4.2.2 Fachgremium Mannschaftssport Erwachsene

Zusammensetzung:

- Kreisfachwart Mannschaftssport als Vorsitzender zusammen mit dem Kreissportwart
- Kreissportwart als weiterer Vorsitzender
- Kreisvorsitzender
- Kreisjugendwart

- Spielleiter der Kreisligen Damen und Herren
- Pokalspielleiter Erwachsene
- Kreisfachwart Seniorensport

Aufgaben:

- Ligeneinteilung für Herren und Damen auf Kreisebene
- Genehmigen und ggf. Ändern der Mannschaftsmeldungen (früher Vereinsranglisten) für Damen- und Herren-Kreisligamannschaften vor und während der Vor- und Rückrunde in click-TT, Weiterleitung der Informationen an die Vereine über click-TT (E-Mailverteiler)
- Kontrolle der Mannschaftsmeldungen (früher Vereinsranglisten) der Mannschaften, die in Ligen über der Kreisebene spielen, ggf. Aussprechen von Empfehlungen an den Bezirk
- Erlassen von Bestimmungen für den Erwachsenen-Mannschaftssport auf Kreisebene im Rahmen der WO, z. B. Spielsysteme
- Erstellung und Veröffentlichung der Terminpläne der Damen- und Herren-Ligen
- Erstellung und Veröffentlichung von Halbzeit- und Abschlussberichten der Damen- und Herren-Ligen
- Überprüfung und Genehmigung von Ergebnissen der Damen- und Herren-Ligen in Click-TT
- Überprüfung der rechtzeitigen Ergebniseingaben und ggf. der rechtzeitigen Ergebnisbestätigungen der Damen- und Herren-Ligen in Click-TT
- Pflege der Damen- und Herren-Ligen in Click-TT (Eingabe von Spielverlegungen, Anschriftenlisten, wichtige Informationen, etc.)
- Weiterleitung wichtiger Informationen an den FW Neue Medien und den Kreispressewart
- Erlassen von Ordnungsgebühren bei Verstößen (ausgenommen Rückzüge und Nichtantreten: Erstellung einer automatisierten Ordnungsgebühr durch den BTTV), Überprüfung der Einhaltung der Spielklassenordnung

### 4.2.3 Fachgremium Mannschaftssport Jugend

Zusammensetzung:

- Kreisfachwart Jugend Mannschaftssport als Vorsitzender zusammen mit dem Kreisjugendwart
- Kreisjugendwart als weiterer Vorsitzender
- Kreisvorsitzender
- Spielleiter der Kreisligen Mädchen und Jungen sowie Bambini
- Pokalspielleiter Jugend

Aufgaben:
- Ligeneinteilung für Mädchen und Jungen sowie Bambini auf Kreisebene
- Genehmigen und ggf. Ändern der Mannschaftsmeldungen (früher Vereinsranglisten) für Mädchen- und Jungen-Kreisligamannschaften sowie Bambini-Mannschaften vor und während der Vor- und Rückrunde in click-TT, Weiterleitung der Informationen an die Vereine über click-TT (E-Mailverteiler)
- Kontrolle der Mannschaftsmeldungen (früher Vereinsranglisten) der Mannschaften, die in Ligen über der Kreisebene spielen, ggf. Aussprechen von Empfehlungen an den Bezirk

- Erlassen von Bestimmungen für den Jugend-Mannschaftssport auf Kreisebene im Rahmen der WO, z. B. Spielsysteme
- Erstellung und Veröffentlichung der Terminpläne der Mädchen- und Jungen- sowie Bambini-Ligen
- Erstellung und Veröffentlichung von Halbzeit- und Abschlussberichten der Mädchen- und Jungen- sowie Bambini-Ligen
- Überprüfung und Genehmigung von Ergebnissen der Mädchen- und Jungen-Ligen in Click-TT
- Überprüfung der rechtzeitigen Ergebniseingaben und ggf. der rechtzeitigen Ergebnisbestätigungen der Mädchen- und Jungen-Ligen in Click-TT
- Pflege der Mädchen- und Jungen-Ligen sowie Bambini-Ligen in Click-TT (Eingabe von Spielverlegungen, Anschriftenlisten, wichtige Informationen, etc.)
- Weiterleitung wichtiger Informationen an den FW Neue Medien und den Kreispressewart
- Erlassen von Ordnungsgebühren bei Verstößen (ausgenommen Nichtantreten: Erstellung einer automatisierten Ordnungsgebühr durch den BTTV), Überprüfung der Einhaltung der Spielklassenordnung

### 4.2.4 Fachgremium Einzelsport Erwachsene

Zusammensetzung:

- Kreisfachwart Einzelsport als Vorsitzender zusammen mit dem Kreissportwart
- Kreissportwart als weiterer Vorsitzender
- Kreisvorsitzender
- Spielleiter der Kreisligen Damen und Herren
- Pokalspielleiter Erwachsene
- Kreisfachwart Seniorensport
- Frauenvertreterin des Kreises

Aufgaben:

- Erstellung der Ausschreibungen (in click-TT) und Einladungen für Kreiseinzelmeisterschaften und Kreisranglistenturniere mit der Weiterleitung an die Vereine
- Organisation und Leitung der Kreiseinzelmeisterschaften und der Kreisranglistenturniere für Erwachsene mit der Weiterleitung der Ergebnisse und Statistik an den Bezirk
- Weiterleitung wichtiger Informationen (Termine, Ausrichter von Turnieren, Ergebnisse, usw.) an den KFW Neue Medien und den Kreispressewart zur Veröffentlichung
- Erlassen von Bestimmungen für den Erwachsenen-Einzelsport auf Kreisebene im Rahmen der WO, z. B. Austragungssysteme
- Eingabe der Einzelergebnisse der Turniere in click-TT bis spätestens 72 Stunden nach dem Turnier
- Nominierung und Meldung von Teilnehmern für Turniere des Bezirks, Rücksprache darüber mit betroffenen Vereinen und Spielern

### 4.2.5 Fachgremium Einzelsport Jugend

Zusammensetzung:

- Kreisfachwart Jugend Einzelsport als Vorsitzender zusammen mit dem Kreisjugendwart
- Kreisjugendwart als weiterer Vorsitzender
- Kreisvorsitzender
- Spielleiter der Kreisligen Mädchen und Jungen
- Pokalspielleiter Jugend

Aufgaben:

- Erstellung der Ausschreibungen und Einladungen für Kreiseinzelmeisterschaften und Kreisranglistenturniere der Jugend mit der Weiterleitung an die Vereine
- Organisation und Leitung der Kreiseinzelmeisterschaften und der Kreisranglistenturniere der Jugend mit der Weiterleitung der Ergebnisse und Statistik an den Bezirk
- Weiterleitung wichtiger Informationen (Termine, Ausrichter von Turnieren, Ergebnisse, usw.) an den KFW Neue Medien und den Kreispressewart zur Veröffentlichung
- Erlassen von Bestimmungen für den Jugend-Einzelsport auf Kreisebene im Rahmen der WO, z. B. Austragungssysteme
- Eingabe der Einzelergebnisse der Turniere in click-TT bis spätestens 72 Stunden nach dem Turnier
- Nominierung und Meldung von Teilnehmern für Turniere des Bezirks, Rücksprache darüber mit betroffenen Vereinen und Spielern
- Nominierung, Meldung und Betreuung von Jugend-Kreisauswahlmannschaften, z. B. Oberfrankenpokal

### 4.2.6 Fachgremium Öffentlichkeitsarbeit

Zusammensetzung:

- Kreisfachwart Öffentlichkeitsarbeit als Vorsitzender
- Kreisfachwart Neue Medien
- Kreisvorsitzender
- Kreisfachwart Vereinsservice

Aufgaben:

- Weiterleitung der Mannschaftsergebnisse, Tabellen und Spielvorschauen an die örtlichen Tageszeitungen zur Veröffentlichung
- Überwachung der fristgerechten und vollständigen Eingabe der Ergebnisse in Click-TT

- Weiterleitung von Berichten, Bildern und Ergebnissen von Turnieren und sonstigen Vorgängen und Veranstaltungen an die örtlichen Tageszeitungen zur Veröffentlichung
- Erstellung und Pflege der Web-Seite des TT-Kreises mit den aktuellen Informationen
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse und den örtlichen Medien zur Außendarstellung des sportlichen Verlaufs und der Vorgänge im TT-Kreis
- Zusammenarbeit mit den Öffentlichkeitsorganen des BTTV
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen des Sports und der Jugend, z. B. BLSV, KJR
- Initiierung und Koordination von Werbeaktionen und Veranstaltungen zur Förderung des Tischtennissports und der Mitgliedergewinnung im Kreisgebiet

## B Durchführungsbestimmungen des TT-Kreises Forchheim

**B 1 Mannschaftssport/Ligenstruktur**

**B 2 Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Kreismeisterschaften**

**B 3 Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Erwachsenen-Kreisranglistenturnieren**

**B 4 Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Jugend-Kreisranglistenturnieren**

**B 5 Nominierungssystem für die Bezirksmeisterschaft der Jugend, Schüler A und Schüler B**

**B 6 Bepunktungsschema zur Bewertung der besten Jugendarbeit**

**B 7 Bewertung der Teilnahme am Erwachsenen-Einzelsport (Richard-J.-Gügel-Pokal)**

**B 8 Durchführung der Mini-Meisterschaften**

**B 9 Relegationsspiele im TT-Kreis Forchheim**

## C Richtlinien des TT-Kreises Forchheim

**C 1 Richtlinien und Termine zum Spielbetrieb (Stand August 2014)**

**C 2 Spielklassenordnung für alle Kreisligamannschaften (Damen / Herren / Jungen / Mädchen / Bambini)**

## B 1 Mannschaftssport/Ligenstruktur

0. Der Kreis bietet einen Ligenwettbewerb je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften für Herren, Damen, Jungen, Mädchen und Bambini an.

1. Herren

Die Mannschaften werden gem. Qualifikation nach der Vorsaison (Aufstieg/Abstieg gem. der WO bzw. nach erfolgter Relegation (DfB Relegation bzw. DfB des Kreises) in die 1. bis zur 4. Kreisliga eingeteilt. Die 1., 2. und 3. Kreisliga haben eine Sollstärke von 10 Mannschaften und sind eingleisig. Sollten der 3. Kreisliga in der Vorsaison drei Ligen unterstellt sein, hat sie der darauf folgenden Saison eine Sollstärke von 11 Mannschaften.
Die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 der 2. und 3. Kreisliga steigen auf. In der 1. Kreisliga steigt nur der Meister auf. Der Zweitplatzierte der 1. Kreisliga hat Anrecht an den Relegationsspielen zur 3. Bezirksliga teilzunehmen. In der 2. und 3. Kreisliga haben die Tabellendritten das Recht an der Relegation teilzunehmen (siehe dazu die Durchführungsbestimmungen zur Relegation des BTTV und des TT-Kreises).
Die Mannschaften auf den Plätzen 9 und darunter steigen ab. Die Teams auf dem 8. Platz der 1., 2. und 3. Kreisliga können über die Relegationsrunde den Abstieg in die niedrigere Klasse vermeiden.
Spielsystem der 1. und 2. Kreisliga ist das Paarkreuz-System für Sechser-Mannschaften (WO D 6). In der 3. Kreisliga wird nach dem Werner-Scheffler-System für Vierer-Mannschaften gespielt (WO D 7.2).

Die 4. Kreisliga ist geteilt in mehrere Spielgruppen. Bei einer Meldung von bis zu 12 Mannschaften in der 4. Kreisliga spielt die Liga in einer Spielgruppe. Bei 13 bis 22 gemeldeten Mannschaften spielt die Spielklasse in zwei parallelen Spielgruppen. Bei zwei parallelen Spielgruppen erfolgt die Einteilung in eine Nord- und eine Südgruppe.
Bei über 22 gemeldeten Mannschaften für die 4. Kreisliga werden drei parallele Spielgruppen gebildet, die in die Gruppen Nord, Süd und West nach geographischen Gesichtspunkten eingeteilt werden. Die Anzahl der Mannschaften in den parallelen Spielgruppen muss dabei nach Möglichkeit gleich sein.
Die höchsten Mannschaften der Vereine in der 4. Kreisliga werden gleichmäßig gemäß der geographischen Zuordnung auf die parallelen Spielgruppen verteilt. Anschließend erfolgt die Zuteilung der übrigen untergeordneten Mannschaften, wobei Mannschaften aus demselben Verein in die andere parallele Spielgruppe eingeteilt werden, um zu vermeiden, dass Mannschaften des gleichen Vereins in einer Liga spielen. Sollten drei Mannschaften eines gleichen Vereins auf zwei Spielgruppen verteilt werden müssen, wird die höchste und die dritthöchste in die Spielgruppe der geographischen Zuordnung eingeteilt. Die zweithöchste spielt in der Parallelgruppe. Bei drei gemeldeten Mannschaften eines Vereins und drei Spielgruppen in der 4. Kreisliga werden diese auf alle drei Spielgruppen aufgeteilt, so dass sie nicht in einer Spielklasse zusammenspielen.
Die jeweils Tabellenersten der 4. Kreisliga steigen in die 3. Kreisliga direkt auf, bei einer eingleisigen 4. Kreisliga der Erste und der Zweite.
Das Recht zur Teilnahme an den Relegationsspielen haben die jeweiligen Tabellenzweiten. Falls nur eine eingleisige 4. Kreisliga besteht, hat der Tabellendritte das Recht an der Relegation zur 3. Kreisliga teilzunehmen.
Spielsystem der 4. Kreisliga ist das Werner-Scheffler-System für Vierer-Mannschaften (WO D 7.2).
Der Einsatz von Damen bei den Herren ist in den Richtlinien geregelt.

2. Damen

Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften spielen die Damen in einer ungeteilten 1. Kreisliga. Bei mehr als 11 Mannschaften wird eine 2. Kreisliga gebildet. Die Teilnahme von Damen-Mannschaften aus Nachbarkreisen ist möglich, wenn das Fachgremium Mannschaftssport in Absprache mit dem Kreisvorstand zustimmt. Ebenso können auch Damen-Teams nach

Beschluss des Fachgremiums Mannschaftssport in Absprache mit dem Kreisvorstand in einer Damen-Liga eines Nachbarkreises spielen, wenn weniger als 5 Mannschaften für die Damen-Kreisliga gemeldet sind.
Bei weniger als 6 Mannschaften wird eine Doppelrunde gespielt.
Eine Einordnung in die 4. Herren-Kreisliga ist für Damen-Mannschaften möglich, wenn keine eigene Damen-Kreisliga zustande kommt.
Der Meister der Damen-Kreisliga hat Aufstiegsrecht zur 3. Bezirksliga, der Tabellenzweite darf an der Relegation zur 3. Bezirksliga teilnehmen.
Spielsystem der Damen-Kreisliga ist das Werner-Scheffler-System für Vierer-Mannschaften (WO D 7.2).

3. Jungen

Die Mannschaften werden gem. Qualifikation nach der Vorsaison (Aufstieg/Abstieg gem. der WO bzw. nach den DfB des Kreises) in die 1. bis zur 3. Kreisliga eingeteilt. Die 1. und 2. und 3. Kreisliga haben eine Sollstärke von 8-10 Mannschaften. Die 1. und 2. Kreisliga sind eingleisig. Bei einer Meldung von mehr als 11 Mannschaften in der 2. Kreisliga kann die Spielklasse in zwei parallele Spielgruppen unterteilt werden, wenn in der 1. Kreisliga mindestens 8 Mannschaften eingeteilt sind und die 3. Kreisliga ebenfalls zweigleisig eingeteilt ist. Die 3. Kreisliga spielt nach Möglichkeit in zwei parallelen Spielgruppen, wobei dafür mindestens 12 Mannschaften notwendig sind. Bei weniger als 12 Mannschaften spielt die 3. Kreisliga in einer eingleisigen Spielgruppe.
Die Anzahl der Mannschaften in den parallelen Spielgruppen muss dabei nach Möglichkeit gleich sein. Die höchsten Mannschaften der Vereine in einer Spielklasse werden dabei gleichmäßig gemäß der geographischen Zuordnung auf die beiden Spielgruppen Nord und Süd verteilt. Anschließend erfolgt die Zuteilung der übrigen untergeordneten Mannschaften, wobei Mannschaften aus demselben Verein in die andere parallele Spielgruppe eingeteilt werden, um zu vermeiden, dass Mannschaften des gleichen Vereins in einer Liga spielen. Sollten drei Mannschaften eines gleichen Vereins auf zwei Spielgruppen verteilt werden müssen, wird die höchste und die dritthöchste in die Spielgruppe der geographischen Zuordnung eingeteilt. Die zweithöchste spielt in der Parallelgruppe.
Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften für die einzelnen Ligen kann das Fachgremium Jugend-Mannschaftssport in Absprache mit dem Kreisvorstand auch von den Meldungen der Vereine abweichende Einteilungen vornehmen, wenn die Mannschaften ungleich auf die Ligen verteilt sind und ein geordneter Spielbetrieb dies erfordert.
Der Meister der 1. Kreisliga hat das Recht an den Aufstiegsspielen zur 2. Bezirksliga teilzunehmen. Wenn diese nicht notwendig sind, ist der direkte Aufstieg möglich. Im Verzichtsfall kann nur der Tabellenzweite an dessen Stelle treten.
Aus der 2. Kreisliga steigen die ersten beiden Mannschaften in die 1. Kreisliga auf, wenn diese eingleisig ist. Bei zwei parallelen 2. Kreisligen steigen nur die jeweiligen Meister auf. Im Verzichtsfall kann der jeweilige Zweite an die Stelle des Ersten treten.
Dieselbe Regelung gilt für die 3. Kreisliga. Sollten zwei parallelen 3. Kreisligen zwei parallele 2. Kreisligen übergeordnet sein, steigen die beiden ersten die beiden Spielgruppen der 3. Kreisliga auf.
Die Mannschaften auf den Plätzen 9 abwärts steigen jeweils ab, bei 9 oder 8 Mannschaften die beiden letzten Mannschaften und bei 7 oder weniger Mannschaften die letzte Mannschaft. Spielsystem der 1. Kreisliga ist das Werner-Scheffler-System für Vierer-Mannschaften (WO D 7.2). Spielsystem der 2. Kreisliga ist das Bundessystem für Vierer-Mannschaften (WO D 7.1). In der 3. Kreisliga wird nach dem Braunschweiger System für Dreier-/Vierer-Mannschaften gespielt (WO D 8d).
Mädchen dürfen ohne Einschränkung bei Jungen gemeldet und eingesetzt werden, auch wenn sie bereits auf der mädchen-Mannschaftsmeldung stehen.

4. Mädchen

Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften spielen die Mädchen in einer ungeteilten 1. Kreisliga. Bei mehr als 11 Mannschaften wird eine 2. Kreisliga gebildet. Die Teilnahme von Mädchen-Mannschaften aus Nachbarkreisen ist möglich, wenn das Fachgremium Jugend-

Mannschaftssport in Absprache mit dem Kreisvorstand zustimmt. Ebenso können auch Mädchen-Teams nach Beschluss des Fachgremiums Mannschaftssport in Absprache mit dem Kreisvorstand in einer Mädchen-Liga eines Nachbarkreises spielen, wenn weniger als 5 Mannschaften für die Mädchen-Kreisliga gemeldet sind.
Eine Einordnung in die 3. oder 2. Jungen-Kreisliga ist für Mädchen-Mannschaften nach Maßgabe des Fachgremiums möglich, z. B. wenn keine eigene Mädchen-Kreisliga zustande kommt.
Der Meister der 1. Kreisliga hat das Recht an den Aufstiegsspielen zur 2. Bezirksliga bzw. zur Oberfrankenliga (wenn keine 2. Bezirksliga zustande kommt) teilzunehmen. Wenn diese nicht notwendig sind, ist der direkte Aufstieg möglich. Im Verzichtsfall kann nur der Tabellenzweite an dessen Stelle treten.
Spielsystem der Mädchen-Kreisliga ist das Swaythling-Cup-System für Dreier-Mannschaften (WO D 8 a).

## 5. Bambini

Der Kreis bietet zusätzlich einen Spielbetrieb für Bambini-Mannschaften an, wenn mindestens 5 Mannschaften dafür gemeldet werden. Die Bambini-Runde wird getrennt nach Vor- und Rückrunde in einer Einfachrunde gespielt. Die Meldung bezieht sich dabei nur auf eine Halbrunde. Für die Rückrunde muss bis zum 15.12. eine gesonderte Meldung per E-Mail an den Fachwart Jugend-Mannschaftssport erfolgen.
In einer Bambini-Mannschaft können Spieler gemeldet werden, die der Altersklasse Schüler B angehören und maximal 875 Punkte in der QTTRL haben (11.05. für die Vorrunde, 11.12. für die Rückrunde). Bei einer Stern-Bewertung in der QTTRL (nicht aussagekräftiger QTTR-Wert bei weniger als 10 eingehenden Einzelergebnissen) kann davon abgewichen werden. Mädchen und Jungen können ohne Einschränkungen gemischt gemeldet werden. Eine doppelte Meldung in der Bambini-Mannschaft und zugleich in der Jungen oder Mädchen-Mannschaft ist möglich.
Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften spielen die Bambini in einer ungeteilten 1. Kreisliga. Bei mehr als 11 Mannschaften wird eine zweite parallele 1. Kreisliga (Nord und Süd) nach den Einteilungskriterien für die Herren bzw. für die Jugend gebildet.
Spielsystem der Bambini-Kreisliga ist das Swaythling-Cup-System für Dreier-Mannschaften analog dem Eckardt-Pokal (WO D 8 a).
Auf- und Abstiege gibt es in der Klasse Bambini nicht.

## 6. Schüler-Mannschaftsmeisterschaften

Der Kreis führt parallel zum Ligenwettbewerb eine Schüler-Mannschaftsmeisterschaft für Schüler A und Schüler B durch, getrennt nach Jungen und Mädchen. Teilnehmen können nur diejenigen Spieler/innen die auf der entsprechenden Mannschaftsmeldung des Vereins stehen und der entsprechenden Altersklasse angehören. Dabei können Schüler B auch in der Altersklasse Schüler A starten, allerdings dürfen sie innerhalb einer Ebene nur in einer der beiden Altersklassen teilnehmen (entweder bei A oder B). Mädchen, die auf der Jungen-Mannschaftsmeldung stehen bzw. Jungen, die auf der Mädchen- Mannschaftsmeldung stehen, sind bei diesen Meisterschaften nicht startberechtigt. Ausnahmen davon können genehmigt werden, wenn eine reine Mädchen-Mannschaft in einer Jungen-Kreisliga spielt, z. B. weil kein Mädchen-Kreisliga zustande kommt und die Mädchen aufgrund dessen auf der Mannschaftsmeldung der Jungen stehen. Die Aufstellung der Schüler/innen-Mannschaft muss nach der aktuell gültigen Mannschaftsmeldung erfolgen. Das Fachgremium Jugend-Mannschaftssport legt nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften die Termine und den Austragungsmodus fest.
Spielsystem ist bei den Schülern das Werner-Scheffler-System für Vierer-Mannschaften (WO D 7.2). Bei den Schülerinnen wird nach dem Braunschweiger System 3er-3er gespielt (WO D 8d, Dreier-Mannschaften). Die jeweiligen Sieger vertreten den Kreis Forchheim bei den Schüler-Mannschaftsmeisterschaften des Bezirks Oberfranken, im Verzichtsfall der Zweitplatzierte.

## B 2 Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Kreismeisterschaften

Damen und Herren spielen bei den Erwachsenen-Kreiseinzelmeisterschaften in gemeinsamen Leistungsklassen gem. ihrer Einstufung nach den relevanten QTTR-Punkten. Bei Turnieren, die in Altersklassen durchgeführt werden (Jugend/Senioren) spielen männliche und weibliche Teilnehmer getrennt.

Für die Einteilung in die Leistungsklassen der Erwachsenen gilt folgende Regelung:

**Kreiseinzelmeisterschaften**

- A-Klasse: max. - 1.651
- B-Klasse: 1.650 - 1.501
- C-Klasse: 1.500 - 1.401
- D-Klasse: 1.400 - 1.276
- E-Klasse: 1.275 - 0

Bei den offiziellen Kreiseinzelmeisterschaften der Jugend und Erwachsenen sowie auch bei den Senioren und Junioren spielen die jeweiligen Konkurrenzen im Einzel zunächst in kleinen Vorrundengruppen (max. 4 Spieler/innen). Die jeweils ersten beiden der Vorrundengruppen kommen in die K.-o.-Runde. Anschließend wird das Turnier im einfachen K.-o.-System weitergeführt. Spieler/innen, die im K.-o.-Spiel verlieren, scheiden aus. Der 3. Platz wird nicht ausgespielt, es sei denn, es muss eine Entscheidung bzgl. der Qualifikation für ein Turnier des Bezirks herbeigeführt werden.
Für die Austragung im K.-o.-System mit vorgeschalteten Qualifikationsgruppen müssen jedoch mindestens 6 Teilnehmer/innen in einer Konkurrenz spielen, ansonsten wird im System Jede/r gegen Jede/n gespielt. Bei weniger als 4 Teilnehmern in einer Leistungsklasse oder Altersklasse (weniger als 2 in einer Senioren-Altersklasse) wird diese mit der nächsthöheren (bzw. nächstjüngeren Altersklasse bei Senioren oder nächstälteren Altersklasse bei Jugend) zusammengelegt. Sind in der A-Klasse weniger als 4 Spieler anwesend, werden diese nach Möglichkeit mit der B-Klasse und/oder mit der C-Klasse zu einer Konkurrenz zusammengefasst. In der Jugend kann die ältere Altersklasse bei weniger als 4 Spielern mit der nächstjüngeren zusammengefasst werden, ebenso bei den Senioren bei weniger als 2 Spielern die jüngere mit der nächstälteren. Bei den Senioren besteht bei nur 2 Teilnehmern in einer Altersklasse ein zusätzliches Startrecht in der nächstjüngeren Altersklasse.

Bei der Auslosung von Vorrundengruppen wird eine Setzungsliste gemäß der aktuellen, zuletzt veröffentlichten QTTR-Kreisrangliste erstellt. So erhält jede/r Spieler/in eine Setzungsnummer. Die Auslosung wird dann nach der u. g. Einteilung unter Berücksichtigung der Vereinszugehörigkeit vorgenommen. Wenn nicht alle Gruppen dieselbe Anzahl an Spielern/innen haben, erfolgt die Auffüllung der Gruppen auf 4 Spieler/innen immer von der Gruppe des Niedriggesetzten bis zur Gruppe des Höchstgesetzen.
Die Platzierung in der Gruppe ergibt sich nach WO C 1.3 e. Über die Platzierung entscheidet die Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Bei Gleichheit dieser entscheidet die Differenz zwischen den gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkt-, Satz-, ggf. Balldifferenz / direkter Vergleich). Bei Gleichheit im direkten Vergleich entscheidet das Los.
Bei der Auslosung der K.-o.-Runde sind zunächst die Gruppenersten in der Reihenfolge der TTR-Setzung (Punkte) mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms einzusetzen. Anschließend erfolgt die Zulosung der Gruppenzweiten unter Berücksichtigung der Vereinszugehörigkeit. Evtl. werden in der ersten K.-o.-Runde Freilose vergeben, um auf 4, 8, 16 usw. Spieler in der K.-o.-Runde zu kommen. Spieler/innen aus derselben Gruppe müssen in verschiedenen Hälften spielen, damit sie frühestens im Finale wieder aufeinander treffen können. Es ist auch darauf zu achten, dass vereinsinterne Begegnungen erst möglichst spät möglich sind.

Im Doppel (und Mixed, sofern eine Austragung beschlossen und ausgeschrieben wurde) wird im einfachen K.-o.-System gespielt. Dies gilt auch, wenn weniger als 6 Kombinationen gemeldet sind.
Es wird eine Setzungsliste nach der Summe der Punktwerte der beiden Spieler/innen in der aktuellen, zuletzt veröffentlichten QTTR-Kreisrangliste gebildet. Es werden mindestens die Hälfte der gemeldeten Doppel- (Mixed-)Kombinationen gesetzt. Bei 5 – 8 Kombinationen werden 4, bei 9 bis 16 Kombinationen werden 8 und bei 17 bis 32 Kombinationen 16 Paare gesetzt. Bei 4 Doppel (Mixed-)-Zusammensetzungen werden jeweils zwei Kombinationen für das Halbfinale gesetzt.
Bei 3 Doppel (Mixed-)-Zusammensetzungen erhält die erstgesetzte Kombination ein Freilos.
Die Auslosung erfolgt mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms unter Berücksichtigung der Vereinszugehörigkeit.

Muss ein Spieler vor Ende seiner Gruppenspiele verletzt aufgeben, verlässt das Turnier vorzeitig oder ist nach dreimaligem Aufruf nicht spielbereit, werden seine bisherigen Ergebnisse der Vorrunde gestrichen. Dies gilt auch, wenn er eines seiner Gruppenspiele vorzeitig beendet. (WO C 12 a). Hat der Spieler bereits seine Vorrundenspiele vollständig absolviert und gibt erst dann auf, darf der Dritte der Gruppe nicht in das K.-o.-Feld nachrücken. Der Gegner des aufgebenden Spielers rückt dann in der K.-o.-Runde kampflos in die nächste Runde. Die Turniere werden mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms geleitet, wobei die entsprechenden Einstellungen bzgl. des Modus und der Auslosung vorzunehmen sind. Die Auslosung erfolgt mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms.

Je nach Teilnehmerzahl wird im Einzel in folgendem Modus gespielt:

**bis 5 Teilnehmer/innen:**
Endrunde jede/r gegen jede/r

**6 - 8 Teilnehmer/innen:**
6 gesetzte Spieler, 2 Vorrundengruppen, anschließend Halbfinale

**9 - 12 Teilnehmer/innen:**
9 gesetzte Spieler, 3 Vorrundengruppen, anschließend Viertelfinale mit 2 Freilosen

**13 - 16 Teilnehmer/innen:**
12 gesetzte Spieler, 4 Vorrundengruppen, anschließend Viertelfinale

**17 Teilnehmer/innen:**
15 gesetzte Spieler, 5 Vorrundengruppen, anschließend Achtelfinale mit 6 Freilosen

**18 - 24 Teilnehmer/innen:**
18 gesetzte Spieler, 6 Vorrundengruppen, anschließend Achtelfinale mit 4 Freilosen

**25 - 32 Teilnehmer/innen:**
24 gesetzte Spieler, 8 Vorrundengruppen, anschließend Achtelfinale

**33 - 35 Teilnehmer/innen:**
30 gesetzte Spieler, 10 Vorrundengruppen, anschließend Sechzehntelfinale mit 12 Freilosen

**36 - 48 Teilnehmer/innen**
36 gesetzte Spieler, 12 Vorrundengruppen, anschließend Sechzehntelfinale mit 8 Freilosen

## B 3 Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Erwachsenen-Kreisranglistenturnieren

Damen und Herren spielen bei den Erwachsenen-Kreiseinzelmeisterschaften in gemeinsamen Leistungsklassen gem. ihrer Einstufung nach den relevanten QTTR-Punkten.

Für die Einteilung in die Leistungsklassen der Erwachsenen gilt folgende Regelung:

**1. Kreisranglistenturnier**

- A-Klasse: max. - 1.651
- B-Klasse: 1.650 - 1.501
- C-Klasse: 1.500 - 1.401
- D-Klasse: 1.400 - 1.276
- E-Klasse: 1.275 - 0

**2. Kreisranglistenturnier** (Doppelstartrecht in der nächsthöheren Konkurrenz)

- A-Klasse: max. - 1.501
- B-Klasse: 1.650 - 1.401
- C-Klasse: 1.500 - 1.276
- D-Klasse: 1.400 - 0
- E-Klasse: 1.275 - 0

Die Turniere werden mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms geleitet, wobei die entsprechenden Einstellungen bzgl. des Modus und der Auslosung vorzunehmen sind. Die Auslosung erfolgt mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms.

Ranglistenturniere werden stets im Gruppenmodus (Jeder gegen Jeden) in den Stufen Vor- und Endrunde gespielt. Je nach Teilnehmerzahl sind eine oder zwei Zwischenrunden zu spielen (siehe unten).

Es wird eine Setzliste gebildet, die sich nach der aktuellen, zuletzt veröffentlichten TTRL-Kreisrangliste und deren Referenzdatum richtet.

In den Gruppen sind Spieler gleichen Vereins nach Möglichkeit gleichmäßig verteilt einzulosen!

In allen Gruppen müssen Spieler desselben Vereins immer zuerst aufeinander treffen!

Es wird darauf geachtet, dass immer mindestens 50% der Spieleranzahl in einer Gruppe in die nächste Runde kommen. Eine Ausnahme davon bilden die 5-er-Gruppen bei 33-35 Teilnehmern, bei denen nur die ersten beiden weiterkommen.

Ergebnisse der Gruppengegner aus vorhergehenden Runden werden in die Zwischen- und Endrunde übernommen.

Trostrunden, bzw. die Platzierungsrunden von ausgeschiedenen Spielern werden im Regelfall nicht ausgespielt.

Die Platzierung in der Gruppe ergibt sich nach WO C 1.3 e. Über die Platzierung entscheidet die Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Bei Gleichheit dieser entscheidet die Differenz zwischen den gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkt-, Satz-, ggf. Balldifferenz / direkter Vergleich). Bei Gleichheit im direkten Vergleich entscheidet das Los.

Muss ein Spieler vor Ende seiner Spiele verletzt aufgeben, verlässt das Turnier vorzeitig oder ist nach dreimaligem Aufruf nicht spielbereit, werden seine bisherigen Ergebnisse der jeweiligen Turnierstufe gestrichen. Dies gilt auch, wenn er eines seiner Gruppenspiele vorzeitig beendet.

(WO C 12 a). Hat der Spieler bereits die Turnierstufe vollständig absolviert und gibt erst dann auf, darf der Nächstplatzierte der Gruppe nicht in die nächste Runde nachrücken. Der aufgebende Spieler ist dann Tabellenletzter in seiner Gruppe der nächsten Turnierstufe. Gespielte und begonnene Einzel werden in Click-TT zur Ermittlung der TTR-Punktzahl gewertet.

Je nach Teilnehmerzahl wird im Einzel in folgendem Modus gespielt:

**bis 9 Teilnehmer:**
Endrunde jede/r gegen jede/n

**Ab 10 Teilnehmern wird eine Vorrunde gespielt.**

**10 Teilnehmer:**
8 gesetzte Spieler, 2 Vorrundengruppen, jeweils drei Spieler kommen in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 Spieler/innen

**11-12 Teilnehmer:**
10 gesetzte Spieler, 2 Vorrundengruppen, jeweils drei Spieler kommen in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 Spieler/innen

**13 Teilnehmer:**
12 gesetzte Spieler, 3 Vorrundengruppen, aus den 4-er-Gruppen kommen die beiden ersten Spieler in die Endrunde, aus der 5-er-Gruppe kommen die ersten drei Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 7 Spieler/innen

**14 Teilnehmer:**
12 gesetzte Spieler, 3 Vorrundengruppen, aus der 4-er-Gruppe kommen die beiden ersten Spieler in die Endrunde, aus den 5-er-Gruppen kommen die ersten drei Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 8 Spieler/innen

**15-16 Teilnehmer:**
12 gesetzte Spieler, 4 Vorrundengruppen, jeweils zwei Spieler kommen in die Endrunde, Endrundengruppe mit 8 Spieler/innen

**Ab 17 Teilnehmern wird eine Zwischenrunde gespielt**

**17 Teilnehmer:**
16 gesetzte Spieler, 4 Vorrundengruppen, aus den 4-er-Gruppen kommen die beiden ersten Spieler in die Zwischenrunde, aus der 5-er-Gruppe kommen die ersten drei Spieler in die Zwischenrunde. Aus der Zwischenrunde kommen aus der 4-er-Gruppe die beiden ersten Spieler in die Endrunde, aus der 5-er-Gruppe kommen die ersten drei Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 5 Spieler/innen.

**18 Teilnehmer**

16 gesetzte Spieler, 4 Vorrundengruppen, aus den 4-er-Gruppen kommen die beiden ersten Spieler in die Zwischenrunde, aus den 5-er-Gruppen kommen die ersten drei Spieler in die Zwischenrunde. Aus der Zwischenrunde kommen die ersten drei Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 Spieler/innen.

**19-24 Teilnehmer/innen:**
18 gesetzte Spieler, 6 Vorrundengruppen, die beiden ersten kommen in die Zwischenrunde mit drei 4er-Gruppen. Folgende Gruppen spielen in der Zwischenrunde zusammen: Aus der Zwischenrunde kommen die ersten beiden Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 Spieler/innen.

**Ab 25 Teilnehmern wird eine Zwischenrunde 1 und eine Zwischenrunde 2 gespielt.**

**25 – 32 Teilnehmer:**
24 gesetzte Spieler, 8 Vorrundengruppen, die beiden ersten kommen in die Zwischenrunde 1 mit vier 4er-Gruppen. Folgende Gruppen spielen in der Zwischenrunde 1 zusammen: Die Spieler der Gruppe des Erstgesetzten und der Gruppe des Achtgesetzten, die Spieler der Gruppe des Zweitgesetzten und der Gruppe des Siebtgesetzten, die Spieler der Gruppe des Dritt- und der Gruppe des Sechstgesetzten, außerdem die Spieler der Gruppe des Viert- und Fünftgesetzten. Aus der Zwischenrunde 1 kommen die ersten beiden Spieler in die Zwischenrunde 2. Folgende Gruppen spielen in der Zwischenrunde 2 zusammen: Die Spieler der Gruppe des Erstgesetzten und der Gruppe des Viertgesetzten, die Spieler der Gruppe des Zweitgesetzten und der Gruppe des Drittgesetzten. Aus der Zwischenrunde 2 kommen die ersten beiden Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 4 Spieler/innen.

**33 – 35 Teilnehmer:**
32 gesetzte Spieler, 8 Vorrundengruppen, der weitere Modus folgt dem System für 25 - 32 Teilnehmer. Aus den 5-er-Gruppen kommen aber nur zwei Spieler in die Zwischenrunde 1.

**36 – 48 Teilnehmer:**
36 gesetzte Spieler, 12 Vorrundengruppen, die beiden ersten kommen in die Zwischenrunde 1 mit sechs 4er-Gruppen. Folgende Gruppen spielen in der Zwischenrunde 1 zusammen: Die Spieler der Gruppe des Erstgesetzten und der Gruppe des Zwölftgesetzten, die Spieler der Gruppe des Zweitgesetzten und der Gruppe des Elftgesetzten, die Spieler der Gruppe des Dritt- und der Gruppe des Zehntgesetzten, usw. Aus der Zwischenrunde 1 kommen die ersten beiden Spieler in die Zwischenrunde 2. Folgende Gruppen spielen in der Zwischenrunde 2 zusammen: Die Spieler der Gruppe des Erstgesetzten und der Gruppe des Sechstgesetzten, die Spieler der Gruppe des Zweitgesetzten und der Gruppe des Fünftgesetzten, die Spieler der Gruppe des Drittgesetzten und der Gruppe des Viertgesetzten. Aus der Zwischenrunde 2 kommen die ersten beiden Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 Spieler/innen.

## B 4 Durchführungsbestimmungen zu Austragungsmodus, Gruppeneinteilung und Setzung bei Jugend-Kreisranglistenturnieren

Die Turniere werden mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms geleitet, wobei die entsprechenden Einstellungen für den Modus und die Auslosung vorzunehmen sind. Die Auslosung erfolgt mit Hilfe des TTT-Turnierprogramms.

Ranglistenturniere werden stets im Gruppenmodus (Jeder gegen Jeden) in den Stufen Vor- und Endrunde gespielt. Je nach Teilnehmerzahl sind eine oder zwei Zwischenrunden zu spielen (siehe oben).

Es wird eine Setzliste gebildet, die sich nach der aktuellen, zuletzt veröffentlichten TTRL-Kreisrangliste richtet.

In allen Gruppen sind Spieler gleichen Vereins möglichst gleichmäßig verteilt einzulosen!

In allen Gruppen und Runden müssen Spieler desselben Vereins immer zuerst aufeinander treffen!

Es wird darauf geachtet, dass immer mindestens 50% der Spieleranzahl in einer Gruppe in die nächste Runde kommen.

Ergebnisse der Gruppengegner aus vorhergehenden Runden werden in Zwischen- und Endrunde übernommen

Trostrunden, bzw. die Platzierungsrunden von ausgeschiedenen Spielern werden im Regelfall nicht ausgespielt.

Die Platzierung in der Gruppe ergibt sich nach WO C 1.3 e. Über die Platzierung entscheidet die Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Bei Gleichheit dieser entscheidet die Differenz zwischen den gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkt-, Satz-, ggf. Balldifferenz / direkter Vergleich). Bei Gleichheit im direkten Vergleich entscheidet das Los.

Muss ein Spieler vor Ende seiner Spiele verletzt aufgeben, verlässt das Turnier vorzeitig oder ist nach dreimaligem Aufruf nicht spielbereit, werden seine bisherigen Ergebnisse der jeweiligen Turnierstufe gestrichen. Dies gilt auch, wenn er eines seiner Gruppenspiele vorzeitig beendet. (WO C 12 a). Hat der Spieler bereits die Turnierstufe vollständig absolviert und gibt erst dann auf, darf der Nächstplatzierte der Gruppe nicht in die nächste Runde nachrücken. Der aufgebende Spieler ist dann Tabellenletzter in seiner Gruppe der nächsten Turnierstufe. Gespielte und begonnene Einzel werden in Click-TT zur Ermittlung der TTR-Punktzahl gewertet.

**bis 10 Teilnehmer/innen:**

Endrunde jede/r gegen jede/n

Ab 11 Teilnehmern wird eine Vorrunde gespielt.

**11-12 Teilnehmer/innen:**

10 gesetzte Spieler, 2 Vorrundengruppen, jeweils drei Spieler kommen in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 Spieler/innen

**13 Teilnehmer/innen:**

12 gesetzte Spieler, 2 Vorrundengruppen, aus der 7-er-Gruppe kommen die ersten vier Spieler in die Endrunde, aus der 6-er-Gruppe kommen die ersten drei Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 7 Spieler/innen

**14-16 Teilnehmer/innen:**

12 (bzw. 14 bei 15/16 Teilnehmern) gesetzte Spieler, 2 Vorrundengruppen, jeweils vier Spieler kommen in die Endrunde, Endrundengruppe mit 8 Spieler/innen

**Ab 17 Teilnehmern wird eine Zwischenrunde gespielt.**

**17-24 Teilnehmer/innen:**

16 (bzw. 20 bei 21-24 Teilnehmern) gesetzte Spieler, 4 Vorrundengruppen, aus den 4-er-Gruppen kommen die beiden ersten Spieler in die Zwischenrunde, aus den 5-er-und 6-er-Gruppen kommen die ersten drei Spieler in die Zwischenrunde. Aus der Zwischenrunde kommen aus den 4-er-Gruppen die beiden ersten Spieler in die Endrunde, aus der 5-er-Gruppen und 6-er-Gruppen kommen die ersten drei Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 6 (bzw. 5 bei 17 Teilnehmern) Spieler/innen.

**25 – 32 Teilnehmer:**

24 gesetzte Spieler, 8 Vorrundengruppen, die beiden ersten Spieler kommen in die Zwischenrunde. Die Zwischenrunde wird in vier Gruppen mit je 4 Spielern ausgetragen. Aus der Zwischenrunde kommen die beiden ersten Spieler in die Endrunde, Endrundengruppe mit 8 Spieler/innen.

**Ab 33 Teilnehmern wird eine Zwischenrunde 1 und Zwischenrunde 2 gespielt.**

**33 – 48 Teilnehmer:**

36 (bzw. 24 bei 33-36 Teilnehmern) gesetzte Spieler, 12 Vorrundengruppen, die beiden ersten Spieler kommen in die Zwischenrunde 1. Die Zwischenrunde wird in sechs Gruppen mit je 4 Spielern ausgetragen. Die Spieler der Gruppe des Erstgesetzten und der Gruppe des Zwölftgesetzten spielen in der Zwischenrunde zusammen, die Spieler der Gruppe des Zweitgesetzten und des Elftgesetzten usw. Aus der Zwischenrunde 1 kommen die beiden ersten Spieler in die Zwischenrunde 2. Die Zwischenrunde 2 wird in drei Gruppen mit je 4 Spielern ausgetragen. Die Spieler der Gruppe des Erstgesetzten und der Gruppe des Zwölftgesetzten spielen in der Zwischenrunde zusammen, die Spieler der Gruppe des Zweitgesetzten und des Elftgesetzten usw. Aus der Zwischenrunde 2 kommen die beiden ersten Spieler in die Endrunde. Endrundengruppe mit 8 Spieler/innen.

## B 5 Nominierungssystem für die Bezirksmeisterschaft der Jugend, Schüler A und Schüler B

### 1. Notwendigkeit des Nominierungssystems

Zur Nominierung für die Bezirksmeisterschaften wird ein Nominierungssystem angewandt, das sich nach den erspielten Plätzen bei den drei Kreisturnieren (1. und 2. KRLT sowie KEM) und der TTRL des Kreises Forchheim in der betroffenen Alterklasse richtet. Dieses Verfahren ergibt sich aus dem Umstand, dass zum Zeitpunkt der Nominierung keine aktuelle öffentliche TTRL vorliegt. Darüber hinaus soll die Platzierung bei Turnieren verstärkt in die Nominierung eingehen.

### 2. Ermittlung der Reihenfolge bzw. der nominierten Spieler

### 2.1 Durchschnittlicher Platzierungswert

Demnach wird ein durchschnittlicher Platz aus den drei Turnieren 1. KRLT, 2. KRLT und KEM für den Spieler errechnet.
Die Berechnung wird nur für Spieler vorgenommen, die an mindestens zwei der oben genannten Turniere in ihrer Alterklasse teilgenommen haben und davon mindestens einmal unter den ersten Acht platziert waren.
Freistellungen oder persönliche Qualifikation für höhere Turniere (sofern das Turnier auf höherer Ebene gespielt wurde) zählen dabei ebenfalls als Teilnahme.
Die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Konkurrenz spielt keine Rolle.
Aufgaben während eines Turniers werden weder als Turnierteilnahme noch als erreichter Platz gewertet.

### 2.2 Ermittlung des durchschnittlichen Platzierungswerts bei drei gespielten Turnieren

Bei drei gespielten Turnieren werden die erreichten Plätze (3) addiert und anschließend durch 3 geteilt. Das Ergebnis ist der durchschnittliche Platz bei Kreisturnieren und wird auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Freistellungen oder persönliche Qualifikation, wenn der Spieler nicht an den KEM teilnimmt (sofern das Turnier auf höherer Ebene gespielt wurde), zählen als 1. Platz.

### 2.3 Ermittlung des durchschnittlichen Platzierungswerts bei zwei gespielten Turnieren

Bei zwei gespielten Turnieren werden die beiden erspielten Plätze addiert. Zusätzlich wird für das dritte Turnier angenommen, dass der Spieler mindestens auf einem zwei Plätze niedrigeren Platz kommen würde als bei seiner schlechteren Platzierung der zwei gespielten Turniere. Dieser fiktive Platz wird ebenfalls dazugerechnet und die Summe dann durch 3 geteilt. Es ergibt sich daraus der durchschnittliche Platz bei Ranglistenturnieren und das Ergebnis wird auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet. Mit dieser Regelung wird honoriert, wenn Spieler an allen drei Turnieren teilnehmen, und es wird gleichzeitig verhindert, dass ein Spieler durch Nichtteilnahme sein gutes Ergebnis aus zwei Turnieren ohne Leistungsnachweis aufrechterhält.

### 2.4 Besonderheiten bei der Bewertung bei den KEM

#### 2.4.1 Reihenfolge/Platzierung von persönlich Qualifizierten

Bei den KEM muss die Reihenfolge gem. der Bezirksrangliste/persönlichen Qualifikation eingehalten werden. Das bedeutet, dass ein Spieler, der persönlich qualifiziert ist und nicht an den KEM teilnimmt, in der Platzierung nicht vor einem anderen Spieler stehen kann, der vor ihm in der Bezirksrangliste liegt und als persönlich Qualifizierter an den KEM teilnimmt. Durch diese Regelung kann es mehrere 1. Plätze bzw. parallele Plätze geben, ohne dass der Zweite oder der Nachplatzierte in der Platzierung abrutschen muss.

### 2.4.2 Platzierungswert bei parallelen Platzierungen

Bei den KEM wird ein durchschnittlicher Platz herangezogen, weil es parallele Platzierungen gibt, z. B. Habfinale 3,5: (3+4):2 / Viertelfinale 6,5: (5+6+7+8):4 / Achtelfinale: 12,5: (9+10+11+12+13+14+15+16):8 usw.
Ebenso wird verfahren, wenn bei Ranglistenturnieren Plätze nach Vor- oder Zwischenrunden nicht ausgespielt werden: z. B. 7,5 bei zwei Viertplatzierten in zwei Sechsergruppen in der Vor- oder Zwischenrunde.

## 2.5 Bewertung der Platzierung in der TTRL

### 2.5.1 Wertung/Verhältnis Turnierplatzierungen/TTRL

Neben dem durchschnittlichen Platz bei den drei Turnieren geht auch die Platzierung in der TTRL ein. Es wird die zuletzt veröffentlichte TTRL vom 11.08. herangezogen.
Der durchschnittliche Platz aus den Kreisturnieren und der Stärkeplatz in der TTRL Forchheim in der jeweiligen Altersklasse werden 1:1 gewertet.

### 2.5.2 Reihenfolge gem. TTRL/Stärkeplatz gem. TTRL

Diejenigen Spieler, für die nach den oben genannten Kriterien ein durchschnittlicher Platz bei den drei Kreisturnieren ermittelt wurde, werden nach der TTRL (Stichtag 11.08.) in ihrer Altersklasse bzw. den dort errechneten Punktwerten aufgereiht und bekommen gem. der TTRL einen Stärkeplatz. Die Spieler, die nur an einem oder an keinem Turnier nach o. g. Kriterien teilgenommen haben oder nicht mindestens einmal unter den besten Acht platziert waren, werden dabei nicht berücksichtigt und in der Reihenfolge der Plätze übersprungen. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere gewonnen Punktzahl seit der letzten veröffentlichten TTRL.

## 2.6 Ermittlung des Nominierungswerts

Der ermittelte Rang gemäß der TTRL wird nun mit dem durchschnittlichen Platz aus den drei Turnieren addiert. Das Ergebnis wird durch 2 geteilt und auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet und ergibt den Nominierungswert des Spielers.

## 2.7 Ermittlung der Nominierungsreihenfolge

Anhand der Nominierungswerte wird ausgehend vom kleinsten Wert eine Nominierungsreihenfolge erstellt. Sind die Nominierungswerte auf zwei Nachkommastellen gleich, entscheidet die bessere Platzierung in der TTRL.

## 2.8 Ergänzung/Erweiterung der Nominierungsliste

Sollten die so ermittelten Plätze für die Zahl der zu nominierenden Spieler oder mögliche Ersatzspieler nicht ausreichen, werden weitere Spieler der Nominierungsliste angefügt, und zwar zunächst diejenigen, die an mindestens zwei Kreisturnieren teilgenommen haben und davon mindestens einmal unter den ersten Zwölf platziert waren. Die Reihenfolge dieser zusätzlichen Spieler wird dann ausschließlich über die Rangfolge in der TTRL ermittelt.
Sollten darüber hinaus noch weitere Spieler auf der Nominierungsliste aufgeführt werden müssen, werden diejenigen Spieler angefügt, die an einem Kreisturnier teilgenommen haben und davon mindestens einmal unter den ersten Acht platziert waren. Die Reihenfolge dieser zusätzlichen Spieler wird ebenso ausschließlich über die Rangfolge in der TTRL ermittelt.
Spieler, die an keinem Turnier teilgenommen haben, können nicht auf die Nominierungsliste kommen.

## B 6 Bepunktungsschema zur Bewertung der besten Jugendarbeit

### A. Bewertung Mannschaftssport

### 1. Rundenspielbetrieb

- für jede für die Saison gemeldete und am Rundenspielbetrieb teilnehmende Jugendmannschaft: 36 P.
- für jede pro Halbserie gemeldete und am Rundenspielbetrieb teilnehmende Bambinimannschaft: 18 P.
- für jede für die Rückrunde nachgemeldete und außer Konkurrenz am Spielbetrieb teilnehmende Jugendmannschaft: 18 P.
- für jede noch vor oder während der Vorrunde zurückgezogene Jugendmannschaft werden alle 36 P. wieder abgezogen. Bei Rückzug einer Bambini-Mannschaft werden alle 18 Punkte wieder abgezogen
- für jede nach der Vorrunde oder während der Rückrunde zurückgezogene Jugendmannschaft werden 18 P. abgezogen.
- Nach Beendigung der Punktrunde werden anhand der Abschlusstabellen jeweils alle Jungen- und Mädchenmannschaften entsprechend ihrer Platzierung in der abgelaufenen Saison beginnend mit der untersten Kreisliga bis zur Bayernliga fortlaufend durchnummeriert (einschließlich der Bezirksligamannschaften/Bayernligamannschaften auch der anderen Kreise/Bezirke). Jede Mannschaft des Kreises Forchheim erhält dann genau so viele Punkte wie ihre Nummer beträgt. Bei zwei parallelen Kreisligen gibt es Mannschaften mit gleicher Nummer, pro Platz werden dann Sprünge mit je 2 Punkten vorgenommen. Als parallele Ligen gelten auch die anderen Spielgruppen der 2. Bezirksliga in Oberfranken und die Bayernliga Süd. Die dadurch errungenen Punktwerte pro Mannschaft werden verdoppelt.
- Für die Bambini-Liga wird eine eigene Wertung mit einer Durchnummerierung von unten nach oben durchgeführt. Je Halbserie werden die so ermittelten Punkte einfach gewertet. (keine Verdopplung wie für die regulären Mannschaften). Dazu werden Zusatzpunkte vergeben: 1. Platz: 6 Zusatzpunkte, 2. Platz 3 Zusatzpunkte, 3. Platz 2 Zusatzpunkte
- Mannschaften, die vor Ende der Vorrunde zurückgezogen werden, erhalten keine Platzierungspunkte. Nach der Vorrunde oder während der Rückrunde zurückgezogenen Mannschaften erhalten statt den doppelten nur den einfachen Platzierungswert.
- Eine errungene Meisterschaft (bis zur Oberfrankenliga) wird mit 12 Zusatzpunkten belohnt, ein zweiter Platz mit 6 Zusatzpunkten und ein dritter Platz mit 3 Zusatzpunkten.
- Für Mannschaften in der Bayernliga gilt: 1. Platz und Bayr. Meister: 34 P.; 1. Platz: 30 P.; *2.* Platz: 24 P.; 3. Platz: 16 P.; 4. Platz: 6 P.
- Teilnahme an Deutschen Jugend-Meisterschaften: 102 Punkte / Platzierungspunkte bei Deutschen Jugend- bzw. Schüler-Meisterschaften: 1. Platz: 60 P.; *2.* Platz: 48 P.; 3. Platz: 32 P.; 4. Platz: 12 P.

### 2. Pokalwettbewerb auf Kreis- und Bezirks- und Landesebene

- Teilnahme am Pokalwettbewerb der Kreisligamannschaften: 9 P.
- Teilnahme am Pokalwettbewerb der Bezirksligamannschaften: 27 P.
- Teilnahme am Pokalwettbewerb der Verbandsligamannschaften: 45 P.
- Teilnahme bei der Bezirksrunde der Kreispokalsieger: 27 P.
- Teilnahme bei der bayerischen Pokalmeisterschaft der Bezirkspokalsieger: 45 P
- Bei Nichtantreten in der 1. Runde gibt es keine Teilnahmepunkte, bei Nichtantreten in der 2. Runde gibt es nur die Hälfte der Teilnahmepunkte, aufgerundet zum ganzen Punktwert.
- Platzierungspunkte:
  Sieger 30 Punkte, Endspielgegner 24 Punkte, Halbfinalisten 16 Punkte, Viertelfinalisten: 8 Punkte. Bei weniger als acht teilnehmenden Mannschaften werden die Punkte mit dem Faktor *m = (Anzahl der teilnehmenden Mannschaften/8)* multipliziert.

**3. Schüler-Mannschaftsmeisterschaft**

- gleichgültig, welche Turnierebene betroffen ist, werden die Platzierungspunkte nach dem gleichen Schema bewertet: 1. Platz: 30 P.; *2.* Platz: 24 P.; 3. Platz: 16 P.; 4. Platz: 6 P.
Sind weniger als 4 Mannschaften in der Konkurrenz, so werden die Platzierungspunkte mit dem Faktor *m = (Anzahl der teilnehmenden Mannschaften/4)* multipliziert.
- die Turnierebene wird durch die Teilnahmepunkte vergütet
  Kreis: pro teilnehmende Mannschaft: 12 Punkte
  Bezirk: pro teilnehmende Mannschaft: 30 Punkte
  Verband: pro teilnehmende Mannschaft: 60 Punkte
  Bund: pro teilnehmende Mannschaft: 102 Punkte

Besonderheit: Falls der Kreismeistertitel für eine Mannschaft kampflos erworben wurde, da diese Mannschaft einzige teilnehmende Mannschaft war, werden die Punkte für die Kreismeisterschaft nur zugesprochen, wenn diese Mannschaft den Kreis auch bei der Bezirks-mannschaftsmeisterschaft vertritt

**<u>B. Bewertung Einzelsport und Spielstärke der Jugendspieler</u>**

1. Punkte für den Einzelsport bzw. für die Spielstärke der einzelnen Jugendspieler werden über die TTR-Rangliste des BTTV vergeben. Aufgrund der TTRL sind für die Alterklassen Jugend, Schüler A, B & C jeweils eine Kreisrangliste, eine Bezirksrangliste und eine Bayerische Rangliste (sowie eine Deutsche Rangliste, falls durch den DTTB eine Rangliste zur Verfügung gestellt wird) getrennt nach Jungen und Mädchen zu erstellen. Maßgebend ist die letzte veröffentlichte TTR-Rangliste zum Stichtag 30.04. eines Jahres (letzte veröffentlichte Rangliste zum Stichtag: 11.02.). Dabei wird die Rangliste der begonnen Einzelspielsaison mit dem bereits vollzogenen Altersklassenwechsel zum 15.01. herangezogen.
2. In den jeweiligen Alterklassen werden die Punkte für die in den jeweiligen Ranglisten platzierten Spieler/innen wie folgt vergeben:

| Platz | Punkte | Platz | Punkte | Platz | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 60 | 9 | 16 | 17 | 8 |
| 2 | 51 | 10 | 15 | 18 | 7 |
| 3 | 43 | 11 | 14 | 19 | 6 |
| 4 | 36 | 12 | 13 | 20 | 5 |
| 5 | 30 | 13 | 12 | 21 | 4 |
| 6 | 25 | 14 | 11 | 22 | 3 |
| 7 | 21 | 15 | 10 | 23 | 2 |
| 8 | 18 | 16 | 9 | 24 | 1 |

Bei weniger als 24 Spielern innerhalb der jeweiligen Rangliste werden die Platzierungspunkte mit dem Faktor (Anzahl der Spieler in der Rangliste/24) multipliziert.
Spieler mit einer Stern-Bewertung in der TTRL erhalten den halben Punktwert (aufgerundet). Dies gilt in übertragenen Sinn auch für die anteiligen Punktwerte, wenn weniger als 24 Spieler in der jeweiligen TTRL stehen.

**2. Teilnahmepunkte:**

Es wird nur die Teilnahme an den offenen Kreisturnieren bewertet. Die Teilnahme an höheren Turnieren ist durch die Punktzahl in der TTRL berücksichtigt.
KRLT, KEM: 3 P. pro Teilnehmer
Freigestellte bzw. vorqualifizierte Spieler/innen erhalten ebenfalls 3 Punkte.
Gewertet werden die KEM sowie das 1. und 2. KRLT, die im Zeitraum der abgelaufenen Saison liegen.

## C. Bewertung mini-Meisterschaft

- Für die Ausrichtung einer Mini-Meisterschaft gibt es 50 Punkte. Die Meldung dafür muss ausgefüllt bis zum genannten Termin in der geforderten Form beim Kreis vorliegen.
- Für jeden Teilnehmer bei den Kreis-Mini-Meisterschaften gibt es 3 Punkte.

## D. Bewertete Turniere und Wettbewerbe

Da die Bewertung etwa zum 01.05. einer Saison erfolgt, gehen im Mannschaftssport (Schüler-Mannschaftsmeisterschaften und Pokalwettbewerb) die Ergebnisse auf Landesebene (und ggf. auf höheren Ebenen) aus der Vorsaison ein, wenn die Ausspielung auf Landesebene erst nach dem 01.05. abgewickelt wird. Bei einer Ausspielung vor dem 01.05. gehen die Ergebnisse der laufenden Spielzeit ein.

## B 7 Bewertung der Teilnahme am Erwachsenen-Einzelsport (Richard-J.-Gügel-Pokal)

### § 1 Präambel

Anlässlich seines 70. Geburtstages stiftete der Ehrenkreisvorsitzende Richard J. Gügel einen Wanderpokal zur Förderung des Einzelsports im Damen- und Herrenbereich des Tischtennis-kreises Forchheim.

### § 2 Förderziel

Ziel des Richard J. Gügel Pokals ist die Förderung des Einzelsports im Erwachsenenbereich. Dieser soll als Anreiz und Motivation für Vereine in unserem Tischtenniskreis dienen, um Teilnehmer zu den Einzelturnieren auf Kreisebene zu entsenden und um besonders aktive Vereine auszuzeichnen. Der Pokal wird einmal in jeder Spielzeit vergeben.

### § 3 Bewertungsrichtlinien

(1) Bewertet werden die drei Kreisturniere
- Kreiseinzelmeisterschaften
- 1. Kreisranglistenturnier
- 2. Kreisranglistenturnier

von Oktober bis April in einer Spielzeit.

(2) Für jeden Durchgang erfolgt eine eigene Punktbewertung nach Durchführung aller Konkurrenzen, die ca. eine Woche nach der letzten Konkurrenz veröffentlicht wird. Es gehen Punkte für die Teilnehmerzahl sowie für das Teilnehmerverhältnis eines Vereins ein.

(3) Bewertungsschema

(a) *Punkte für die Gesamtteilnehmerzahl*
Jede Teilnahme zählt einen Punkt. Die Zahl der Gesamtteilnehmer eines Vereins bei einem Turnier entspricht somit deren Punktzahl.

(b) *Punkte für das Teilnehmerverhältnis eines Vereins*
Punkte werden nach folgender Formel vergeben:

$$\frac{\text{Summe der Teilnehmer des Vereins}}{\text{Summe der möglichen Teilnehmer des Vereins}} \cdot 15$$

Das Ergebnis dieser Verhältnisbepunktung wird kaufmännisch auf eine Nachkommastelle gerundet.
Die Summe der Teilnehmerzahl ergibt sich aus allen teilnehmenden Herren und Damen aller Konkurrenzen (A- bis E-Klasse). Die Summe der möglichen Teilnehmer ergibt sich aus der Anzahl der Spielern/innen in der Herren- und Damen-Mannschaftsmeldung (früher Vereinsrangliste). Mitgezählt werden auch Spieler/innen mit der Doppelspielberechtigung für Erwachsene und Jugend (SBE), die in der Mannschaftsmeldung aufgeführt sind.
Stichtag für die Ermittlung der Summe der möglichen Teilnehmer ist der Samstag am denjenigen Tag oder unmittelbar vor dem Tag, an dem die erste Konkurrenz des Turniers spielt. Entscheidend ist die zu diesem Zeitpunkt genehmigte Mannschafts-meldung.
Sind bei Abschuss der Bepunktung nach den drei Turnieren zwei Vereine punktgleich, so entscheidet der höhere Punktwert aus dem Bereich (a).
Sind auch diese Punktwerte gleich, so entscheidet die niedrigere Anzahl der möglichen Spieler zum Zeitpunkt des 2. KRLTs.

## § 4 Preis

Der prämierte Verein, der mit dem Richard J. Gügel Pokal ausgezeichnet wird, erhält am offiziellen Kreistag einen Wanderpokal. Darüber hinaus erhält dieser Verein eine Sachspende.

## B 8 Durchführung der Mini-Meisterschaften

### 1. Fahrplan

### 1.1 Ortsentscheide

1.1.1 Durchführungszeitraum: ca. Ende Sept. bis Mitte Februar
(für die Saison 2016/2017 gilt: 01.09.2016 bis 05.02.2017)

1.1.2 Die zur Durchführung notwendige Regiemappe ist beim BTTV ca. 4 Wochen vor dem Ortentscheid anzufordern (Schutzgebühr bei Nichtausrichtung).

1.1.3 Meldung an den TT-Kreis über Durchführung von Minimeisterschaften bis spätestens zum 15.12.

1.1.4 Vollständige Ergebnismeldung bis spätestens 10.02.

- Ergebnisübermittlung per E-Mail mit der Excel-Mappe, die der Regiebox beiliegt (oder über click-TT, wenn die Meldung über dieses Portal durch den BTTV gefordert wird) an
  - BTTV (Geschäftsstelle)
  - Kreisvorsitzenden Martin Distler
  - Kreisjugendwart Bernd Wohlhöfer
- Meldung mindestens der Plätze 1 – 8 in jeder Konkurrenz
- Die Adresse (insbesondere E-Mail-Adresse, falls vorhanden) der sich für den Kreisentscheid qualifizierten Schüler/innen ist auf Richtigkeit zu überprüfen.
- Es qualifizieren sich in jeder Konkurrenz maximal 4 Spieler/innen pro Ausrichter für den Kreisentscheid (Platz 1 – 4). Für verhinderte bzw. absagende Spieler können auch nachfolgende Spieler/innen (Plätze 5 – 8) dem Kreis gemeldet werden.

### 1.2 Kreisentscheid (Saison 2016/2017: 19.02.17)

1.2.1 Durchführungszeitraum ca. Ende Februar bis Mitte März (Rahmenterminkalender des Kreises)

1.2.2 Die Einladung wird durch den TT-Kreis herausgegeben und mit Hilfe der Ausrichter der Ortsentscheide an die qualifizierten Spieler/innen verteilt bzw. verschickt (idealerweise per E-mail). Zudem wird die Ausschreibung in Click-TT eingestellt.

1.2.3 Ausrichter ist der TT-Kreis Forchheim. Er sorgt für einen Durchführer und für die Turniermaterialien (Anforderung der Regiebox, Preise etc.).

1.2.4 Die Durchführung des Kreisentscheids erfolgt nach dem Modus wie bei den Kreisranglistenturnieren der Jugend (siehe Durchführungsbestimmungen B 3).

1.2.5 Die Meldung der Ergebnisse an den BTTV und an den Bezirk erfolgt ebenfalls durch den Kreis. Es qualifizieren sich jeweils die ersten 4 der 6 Konkurrenzen. Für verhinderte bzw. absagende Spieler können auch nachfolgende Spieler/innen (Plätze 5 – 8) dem Bezirk gemeldet werden.

### 1.3 Weitere Entscheide

1.3.1 Bezirksentscheid ca. April (Saison 2016/2017: 02.04.2017)

1.3.2 Verbandsentscheid ca. Mitte Mai (Saison 2016/2017: 06.05.2017)

1.3.3 Bundesfinale 09.-11.06.2017

1.3.4 Über Durchführungsbestimmungen und Qualifikationsregularien entscheiden die jeweiligen Ebenen.

## 2. Spielberechtigung / Altersklassen

2.1 Es dürfen nur Spieler am Ortsentscheid teilnehmen, die noch keine Spielberechtigung besitzen oder besessen haben. Spieler, die sich zuvor schon einmal für den Verbandsentscheid qualifiziert haben, sind ebenso nicht teilnahmeberechtigt.
2.2 Unmittelbar nach Durchführung des Ortsentscheids können Teilnehmer/innen der Minimeisterschaften eine Spielberechtigung für den normalen Ligen- und Einzelsportspielbetrieb erhalten. Ein Start bei Kreis-, Bezirks-, Verbands- und Bundesentscheid ist trotz beantragter Spielberichtigung möglich.
2.3 Bei der Durchführung eines Ortsentscheids empfiehlt sich die Kooperation mit Schulen.
2.4 Altersklassen sind nach Mädchen und Jungen getrennt:
2.4.1 Altersklasse 1: Jahrgang 2004 und 2005 (gültig Saison 2016/2017)
2.4.2 Altersklasse 2: Jahrgang 2006 und 2007 (gültig Saison 2016/2017)
2.4.3 Altersklasse 3: Jahrgang 2008 und jünger (gültig Saison 2016/2017)

## 3. Kreis-Mini-Pokal

§ 1 Präambel

Beim ordentlichen Kreistag am 11.05.2012 in Betzenstein stiftete der Ehrenkreisvorsitzende Richard J. Gügel einen Wanderpokal zur Förderung der Nachwuchsarbeit aller Vereine im Tischtennis-Kreis Forchheim.

§ 2 Förderziel

Ziel des Mini-Pokals ist die gezielte Förderung der Nachwuchsarbeit aller Vereine im Tischtennis-Kreis Forchheim. Diese konzentriert sich ausdrücklich auf die Breitensportmaßnahme „Minimeisterschaften“ des Deutschen Tischtennis-Bundes.

§ 3 Bewertungsrichtlinien

(1) Bewertet wird der Kreisentscheid der Minimeisterschaften.

(2) Die Bewertung aller Vereine wird nach dem Kreisentscheid der Minimeisterschaften durchgeführt und innerhalb von einer Woche nach Turnierabschluss veröffentlicht.

(3) Bewertungsschema
Jeder Verein, der einen Ortsentscheid der Minimeisterschaften durchführt, kann in insgesamt sechs Konkurrenzen jeweils maximal vier Spieler zum Kreisentscheid entsenden.
Den Mini-Pokal hat derjenige Verein gewonnen der in folgendem Bewertungsschema auf dem ersten Platz liegt. Damit der Mini-Pokal vergeben werden kann, muss der Siegerverein mindestens 5 Teilnehmer bei den Mini-Kreis-Meisterschaften stellen.
Für jeden, beim Kreisentscheid startenden Spieler, erhält der Verein einen Punkt.
Die Platzierung der Vereine ergibt sich absteigend nach der Summe aller Punkte eines Vereins. Unter den punktgleichen Vereinen wird eine Reihenfolge absteigend nach der Anzahl der meisten ersten Plätze der Spieler eines Vereins ermittelt. Bei Gleichheit werden die meisten zweiten Plätze der Spieler eines Vereins herangezogen. Hierbei wird mit weiteren Platzierungen (2. Platz, 3. Platz, usw.) soweit verfahren, bis eine Reihenfolge zwischen den Vereinen hergestellt ist.

§ 4 Preis

Der prämierte Verein, der mit dem Mini-Pokal ausgezeichnet wird, erhält am offiziellen Kreistag einen Wanderpokal.

## B 9 Relegationsspiele im TT-Kreis Forchheim

### 1. Bestätigung der Teilnahme an der Relegation

Die an den Relegationsspielen teilnahmeberechtigten Mannschaften (Die Tabellenachten der 1., 2. und 3. KL, die Tabellendritten der 2. und 3. KL sowie die Tabellenzweiten der 4. KL) müssen bis zum vorgegebenen Termin dem KV Martin Distler und FW Christof Gügel schriftlich per E-Mail Bescheid geben, ob sie an den Relegationsspielen teilnehmen werden. Bei Zusage besteht Teilnahmepflicht. Wenn eine Mannschaft verzichtet, kann sie durch keine andere ersetzt werden.

### 2. Auslosung der Spiele

Die öffentliche Auslosung der Halbfinals für die Relegation zur 3. KL, sofern vier Mannschaften teilnahmeberechtigt sind (3 parallele 4. Kreisligen), findet bei der Kreissitzung im Januar statt. Die Sieger der beiden Halbfinalspiele bestreiten dann ca. 1 Woche später das Finale um den Startplatz in der 3. KL.
Sollte bei drei parallelen 4. Kreisligen eine qualifizierte Mannschaft aus der 4. KL verzichten, spielen in jedem Fall zunächst die beiden verbliebenen Mannschaften aus der 4. KL das Halbfinale. Der Sieger tritt dann gegen den Tabellenachten der 3. KL an.
Bei zwei parallelen Ligen spielen zunächst die beiden Tabellenzweiten das erste Relegationsspiel. Der Sieger tritt dann gegen den Tabellenachten der höheren Liga an.
Für die restlichen Relegationsspiele ist keine Auslosung nötig, da eine eingleisige Ligenstruktur von der 3. Kreisliga aufwärts vorliegt.

### 3. Termine und Ausrichtungsorte

Für die Relegationsspiele werden im Rahmenterminplan des Kreises Termine vereinbart. Die Termine für die einzelnen Spiele hängen davon ab, wie viele Hallen an den vereinbarten Terminen zur Verfügung stehen. Auch wird nach Möglichkeit berücksichtigt, dass für Mannschaften aus demselben Verein nicht am selben Tag mehrere Relegationsspiele angesetzt werden. Alle Spiele finden auf „neutralem“ Boden statt. Die endgültigen Termine und Orte werden bis spätestens 5 Tage vor den Spielen den Vereinen per E-Mail bekannt gegeben. Die Entscheidung über die endgültigen Termine und Ausrichtungsorte trifft das FG Erwachsenen-Mannschaftssport zusammen mit dem Kreisvorstand.

### 4. Leitung der Relegationsspiele

Die jeweiligen Spielleiter der aufzufüllenden Liga leiten die Relegationsspiele. Im Verhinderungsfall lassen sie sich durch einen anderen Fachwart aus dem FG Erwachsenen-Mannschaftssport oder dem Kreisvorstand vertreten.

### 5. Ausrichtungssystem

Die Spiele zur Auffüllung der 1. und 2. Kreisliga werden nach dem Paarkreuz-System für 6er-Mannschaften ausgetragen (4 Doppel, 12 Einzel, nach WO D 6). Die Spiele zur Auffüllung der 3. Kreisliga werden nach dem Werner-Scheffler-System (WO D 7.2) ausgetragen.
Die Durchführung erfolgt an zwei Tischen. Es werden Boxen gebildet und Zähltische mit Zählgeräten zur Verfügung gestellt.
Bei unentschiedenem Spielausgang entscheidet die Mehrzahl der gewonnenen Sätze. Sind auch die Sätze gleich, entscheidet die höhere Anzahl an gewonnenen Bällen. Bei gleicher Anzahl von gewonnenen Bällen entscheidet das Los durch den anwesenden Fachwart.

## 6. Einsatzberechtigung von Spielern

### a) Spieler mit SBE

Spieler mit SBE sind voll einsatzberechtigt, auch als Ersatzspieler für höhere Mannschaften.

### b) Spieler/innen mit mindestens 3 Einsätzen in der Rückrunde

Es dürfen nur Spieler/innen eingesetzt werden, die mindestens 3 Einsätze in der Rückrunde im Verein haben.
1. Für dauerhaft verletzte oder kranke Spieler, die weniger als 3 Einsätze haben, kann der Verein bis spätestens zum Termin der Teilnahmebestätigung (siehe 1.) beim Fachgremium Erwachsenen-Mannschaftssport ein Attest einreichen, das die Spielunfähigkeit das Spielers (Beginn und Ende der Spielunfähigkeit) nachweist.
2. Über die Einsatzberechtigung in Ausnahmefällen nach 6b.1 entscheidet das Fachgremium Erwachsenen-Mannschaftssport zusammen mit dem Kreisvorstand und teilt dies dem Verein bis spätestens 5 Tage vor dem Spiel per E-Mail mit.

## 7. Zuschuss für Ausrichter

Die ausrichtenden Vereine erhalten einen Zuschuss von 15 Euro pro Spiel. Dafür stellen sie alle zur Durchführung des Spiels nötigen Materialien (Tische, Netze, Bälle, Umrandungen usw.).

## 8. Nachrücken bei frei werdenden Plätzen in den Ligen

Hat nach direktem Auf- und Abstieg, nach Spielklassenverzichten und Rückzügen sowie nach Relegationsaufstieg die Liga noch nicht ihre Sollstärke erreicht, rückt zuerst der Zweitplatzierte (ggf. der Drittplatzierte bzw. der Viertplatzierte) der Relegationsrunde nach. Erst dann folgt der beste Absteiger.

# C Richtlinien des TT-Kreises Forchheim

## C 1 Richtlinien und Termine zum Spielbetrieb (Stand August 2016)

### 1. Vereinsmeldung, Mannschaftsmeldung, Sperren, SBE, Atteste

**1.1 Die Vereinsmeldung (früher Mannschaftsmeldungen)** ist über Click-TT online vorzunehmen (Zeitraum 16. Mai bis 10. Juni). Aufgrund dieser Meldungen stellen die Fachgremien Mannschaftssport bis zum 19. Juni die Ligen auf den jeweiligen Ebenen zusammen.

**1.2 Spielberechtigte in Jugendmannschaften**
Als Stichtag für den Mannschaftssport gilt wie im Einzelsport der 01. Januar, d. h. dass alle, die am 01. Januar der laufenden Saison 18 Jahre oder jünger sind, in Jugendmannschaften eingesetzt werden können. Für die Saison 2016/2017 bedeutet das, dass alle Spieler des Jahrgangs 1999 und später geboren im Jugend-Mannschaftssport eingesetzt werden können.

**1.3 Höhermeldung von Jugendmannschaften**
Jugendmannschaften können auf begründeten Antrag in höhere Ligen eingereiht werden: siehe WO G6. Die Entscheidung darüber trifft der Kreisvorstand in Absprache mit dem FG Jugend-Mannschaftssport.

**1.4. Meldung für den Eckardt-Pokal**
Bei gewünschter Teilnahme von Mannschaften am Eckardt-Pokal müssen diese zusammen mit der Meldung für den Ligenwettbewerb **spätestens bis zum 10. Juni über Click-TT** gemeldet werden. Dies gilt für alle Ebenen und auch für alle 1. Mannschaften.

**1.5 Die Mannschaftsmeldungen (früher Vereinsranglisten)** sind von den Vereinen im Zeitraum vom 20. Juni bis 01. Juli in Click-TT einzugeben. Für die Rückrunde sind die Mannschaftsmeldungen von 16. bis 22. Dezember in Click-TT einzugeben. Dies gilt auch, wenn keine Änderungen im Vergleich zur Vorrunde notwendig sind.

**1.6 Sperrvermerke** (bei Abweichung von mehr als 50 Punkten in der relevanten TTRL) gem. WO D 15.3 müssen in den Mannschaftsmeldungen von den Vereinen gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung bzw. Beantragung von Sperrvermerken ist zum Einreichungstermin der Mannschaftsmeldungen für die Vor- und Rückrunde notwendig (nach Umstellung der Mannschaftsmeldungen durch die FG Erwachsenen- bzw. Jugend-Mannschaftssport können keine Spieler mehr nachträglich gesperrt werden!). Sperrvermerke sind zur Vorrunde und zur Rückrunde (um in der bisherigen Mannschaft zu verbleiben) möglich und mindestens eine Halbserie lang gültig. Eine Auflösung eines Sperrvermerks zur Rückrunde ist möglich, wenn er nach der 50 Punkte–Regel gem. der veröffentlichten TTRL zum 11.12. nicht mehr notwendig ist. Ein Aufrücken eines gesperrten Spielers in höhere Mannschaften während der Halbserie und zur Rückrunde ist nicht möglich.

**1.7** Ein **Doppelspielrecht für Jugend und Erwachsene (SBE)** für Jugendliche, die nicht später als 4 Jahre nach dem Stichtag geboren sind (für Saison 2016/2017: Jg. 99/00/01/02), sowie für Jungen mit mindestens einem QTTR-Wert von 1300 und Mädchen mit einem QTTR-Wert von mindestens 1100 wird über Click-TT beantragt. Ein ärztliches Attest dafür ist nicht mehr notwendig. Dieses Doppelspielrecht gilt dann in vollem Umfang für den Einzel- und Mannschaftssport im Jugend und Erwachsenenbereich.

**1.8** In besonderen Härtefällen kann durch den Vorstand Jugend des BTTV ein **Doppelspielrecht für Jugend und Erwachsene (SBE)** für Jugendliche des jüngeren Schüler/innen A-Jahrgangs und jünger, die dabei weniger als die geforderten QTTR-Punkte von 1300 bei Jungen und 1100 bei Mädchen haben, erteilt werden. Dies muss per Freigabeformular und mit stichhaltiger Begründung über den Vorstand Jugend des BTTV beantragt werden. Die nötigen zusätzlichen Unterlagen (s. WO E 3) sind ebenfalls einzureichen.

**1.9 Anträge auf Erteilung der Erstspielberechtigung** für neue Spieler müssen durch die Vereine in Click-TT online eingegeben werden. Formulare für die Erstspielberechtigung, die zum BTTV geschickt werden, werden nicht mehr bearbeitet. Erst nach Erteilung der Erstspielberechtigung und Einreihung in die Mannschaftsmeldung sowie Genehmigung dieser neuen Mannschaftsmeldung durch die zuständigen Fachgremien ist ein Spieler spielberechtigt.

**1.10** Das **Wiederaufleben der Spielberechtigung** (max. 1 Jahr nach dem Löschungsdatum) erfolgt über Click-TT. Die Spielberechtigung wird analog zum letzten Satz in 1.9 gehandhabt.

**1.11 Neue Spieler während der Saison** werden nach der Spielstärke (TTR-Wert) in die Mannschaftsmeldung eingereiht. Dafür wird die Mannschaftsmeldung über Click-TT neu eingereicht ohne die Gesamtreihenfolge der Mannschaftsmeldung zu ändern. Erst nach Genehmigung der neuen Mannschaftsmeldung sind neue Spieler spielberechtigt.

**1.12 Atteste für Spieler mit weniger als 3 Einsätzen** in der vorherigen Halbrunde müssen dem FW Mannschaftssport (Erwachsene) oder dem Kreisjugendwart (Jugend) bis spätestens 01. Juli bzw. 22. Dezember vorliegen.
Ärztliche Atteste müssen sowohl Angaben über die Dauer der Sportunfähigkeit enthalten als auch Auskunft darüber geben, ab wann der Spieler wieder einsatzfähig ist. Dabei ist das offizielle Formular des Bezirks zu verwenden (siehe Web-Seite des TT-Bezirks Oberfranken).

## 2. Terminplanwünsche/Terminmeldung

### 2.1 Vorgehensweise

**2.1.1 Kreisligamannschaften**: Eingabe nach Wunsch des jeweiligen Spielleiters entweder in Click-TT oder mit dem Formblatt, evtl. auch formlos mit den nötigen Angaben
**2.1.2 Bezirksligamannschaften**: Eingabe nach den Vorgaben des Bezirks bzw. nach Wunsch des jeweiligen Spielleiters entweder in Click-TT oder mit dem Formblatt, evtl. auch formlos mit den nötigen Angaben
**2.1.3 Verbandsligamannschaften**: i. d. R. über Click-TT (nach Maßgabe des Spielleiters)

### 2.2 Fristen

**2.2.1 Verbandsligamannschaften: bis zum 01. Juli (Vorrunde und Rückrunde)**
**2.2.2 Bezirksligamannschaften: bis zum 15. Juli (Vorrunde) und bis zum 15. November (Rückrunde)**
**2.2.3 Kreisligamannschaften: bis zum 15. Juli (Vorrunde) und bis zum 15. November (Rückrunde)**

### 2.3 Nötige Angaben/Grenzen der Terminwünsche

Für jede Mannschaft müssen **genügend Heimspieltermine**, die **gleichmäßig über die Halbserie verteilt** sind, angegeben werden. Als Richtlinie für die Anzahl der Heimspieltermine pro Halbserie gilt: **mindestens Anzahl der Mannschaften in der Liga – 2**. Für eine Liga mit 11 Teams müssen demnach mindestens 9 Termine pro Halbserie, für eine Liga mit 10 Teams mindestens 8 Termine usw. angegeben werden. Bei einem festen Wochentag als Heimspieltag ist die Angabe eines Ersatzspieltags sinnvoll. Sperrtermine durch den Verband oder untere Ebenen, die im Rahmenterminplan festgehalten sind, dürfen nicht als mögliche Heimspieltermine herangezogen werden.
Die Vereine können **während einer Halbserie maximal 7 Tage komplett sperren**. Jedoch darf dabei **maximal dreimal derselbe Wochentag** gesperrt werden (z. B. max. 3 Freitage pro Halbserie dürfen gesperrt werden).
Wünsche, dass der Verein in bestimmten Wochen bzw. zu bestimmten Zeiten nur Heimspiele austragen kann, aber nicht auswärts spielen kann, können nicht berücksichtigt werden.
Ebenso besteht kein Anspruch auf regelmäßigen Wechsel von Heim- und Auswärtsspielen

**Hält sich ein Verein nicht an die o. g. vorgegebenen Richtlinien bei der Terminmeldung, dann werden Wünsche des Vereins bei der Terminplangestaltung nicht berücksichtigt.**

**3. Mannschaftsaufstellung**

**3.1** Die **Aufstellung** muss **nach der Spielstärke** erfolgen. Grundlage für die Ermittlung der Spielstärke ist der **TTR-Wert aus der zuletzt veröffentlichten TTR-Rangliste (11.05. für die Vorrunde und 11.12. für die Rückrunde). Eine Einreihung abweichend von der Vereinsrangliste ist bis zu einer Differenz von max. 35 Punkten im TTR-Wert innerhalb einer Mannschaft möglich. Über die Mannschaftsgrenzen hinweg gilt ein Differenzwert von max. 50 Punkten. Abweichende Einreihungen bei größeren Unterschieden als 35 bzw. 50 Punkten müssen bei der Beantragung schriftlich begründet werden. Über die Plausibilität des Antrags und die damit in Zusammenhang stehende Reihenfolge der neuen Mannschaftsmeldung entscheiden die zuständigen Gremien Mannschaftssport.**

**3.2** Der Verein kann aber **stärkere Spieler/innen in unteren Mannschaften** einreihen und dann für Einsätze in höheren Mannschaften bei der Eingabe der Mannschaftsmeldung in Click-TT **sperren** (siehe C 1.6).

**3.3** Mädchen können auch in Jungen-Mannschaften und Damen in Herren-Mannschaften gemeldet und eingesetzt werden. Der **Einsatz von Damen in Herrenmannschaften** ist nur in Mannschaften der Kreisligen gestattet. Damen, die auf der Herren-Mannschaftsmeldung stehen, dürfen nicht gleichzeitig auf der Damen-Mannschaftsmeldung stehen.

**3.4** Bzgl. des **Einsatzes von Mädchen in Jungen-Mannschaften bzw. umgekehrt** gilt Folgendes:

**3.4.1 Mädchen in Jungen-Mannschaften:**
Mädchen können ohne Einschränkungen auch in Jungen-Mannschaften gemeldet und eingesetzt werden. Die in der Jungen-Mannschaftsmeldung stehenden Spielerinnen dürfen gleichzeitig auch auf der Mädchen-Mannschaftsmeldung stehen und auch im Mädchen-Bereich eingesetzt werden. Die Einreihung von Mädchen in die Jungen-Mannschaftsmeldung erfolgt gemäß der Spielstärke (TTR-Wert). Im Eckardt-Pokal der Jungen dürfen gemäß der Mannschaftsmeldung auch Mädchen eingesetzt werden.
Bei Mannschaftsmeisterschaften der Schüler A und B dürfen Schülerinnen A bzw. B nicht eingesetzt werden.

**3.4.2 Jungen in Mädchen-Mannschaften:**
Jungen der Altersklasse Schüler B dürfen in Mädchen-Mannschaften bis maximal in der 2. Bezirksliga eingesetzt werden. Die in der Mädchen-Mannschaftsmeldung stehenden Jungen (Schüler B) dürfen nicht gleichzeitig auf der Jungen-Mannschaftsmeldung stehen.
Diese Jungen dürfen gem. der Mannschaftsmeldung auch im Eckardt-Pokal der Mädchen eingesetzt werden, dürfen dann aber nicht in derselben Saison im Eckardt-Pokal der Jungen teilnehmen. Der Einsatz von Jungen, die auf der Mädchen-Mannschaftsmeldung stehen, ist bei den Schüler-Mannschaftsmeisterschaften nicht möglich.

**3.5** Ein Einsatz von **Herren in Damen-Teams ist nicht möglich**.

**4. Änderungen der Mannschaftsmeldungen**

**4.1 Neue Mannschaftsmeldungen für die RR** müssen zwingend bis zum 22. Dezember über Click-TT eingereicht werden. Dies gilt auch, wenn sich die Spielstärkereihenfolge nicht geändert hat und keine Änderung im Vergleich zur Vorrunde notwendig ist. Nach Zusammenkunft der Fachgremien Mannschaftssport bzgl. der Genehmigung und ggf. Änderung der Mannschaftsmeldungen können keine Umstellungswünsche der Vereine mehr berücksichtigt werden. In Zweifelsfällen empfiehlt sich eine vorherige Rücksprache mit den jeweiligen Spielleitern bzw. dem Fachwart Mannschaftssport bzw. Jugend-Mannschaftssport. Spätere Reklamationen der

Vereine nach Änderungen der Mannschaftsmeldungen durch die Fachgremien Mannschaftssport können nicht mehr berücksichtigt werden.

### 4.2 Nachziehen von zusätzlichen Stammspielern

#### 4.2.1 Mindestanzahl von Spielern in der Mannschaft

In einer Mannschaft müssen mindestens so viele Spieler mit mindestens 3 Einsätzen in einer Halbrunde stehen wie die Mannschaftssollstärke in der jeweiligen Liga beträgt. Ausnahmen davon bilden unterste Mannschaften eines Vereins.

#### 4.2.2 Nachziehen bei weniger als 3 Einsätzen pro Halbrunde

Wenn Spieler weniger als dreimal in ihrer Stammmannschaft in einer Halbrunde eingesetzt worden sind, so werden für diese Spieler mit weniger als drei Einsätzen („Stohmänner“) Spieler aus unteren Mannschaften zu zusätzlichen Stammspielern gem. WO G 15 nachgezogen (Plätze 1.7 bzw. 1.5 usw. in der Mannschaftsmeldung) bis die Anzahl der Spieler mit den Mindesteinsätzen entsprechend der Mannschaftssollstärke in der Liga erreicht ist. Dabei wird sich auf diejenige Halbrunde bezogen, in der der Spieler zuletzt in einer Mannschaftsmeldung eines Vereins aufgereiht war. Es wird in diejenige Mannschaft nachgezogen, in der der Spieler mit weniger als drei Einsätzen in der neu eingereichten Mannschaftsmeldung steht.
Über die nachzuziehenden Spieler entscheiden die Fachgremien Erwachsenen- und Jugend-Mannschaftssport.

#### 4.2.3 "Voller" Stammspieler-Status von SBE-Spielern und Mädchen bei Jungen

SBE-Spieler, die sowohl in der Jugend als auch bei den Erwachsenen spielberechtigt sind, können ihren "vollen" Stammspieler-Status in der Jugend nur dann aufrechterhalten bzw. wieder erwerben, wenn sie in der Jugend-Mannschaft, in der sie gemäß Jugend-Mannschaftsmeldung zuletzt eingereiht waren, mindestens 3 Einsätze in der jeweiligen Halbserie bestritten haben. Analog gilt, dass SBE-Spieler nur dann ihren Status als "voller" Stammspieler in der Erwachsenen-Mannschaft aufrechterhalten bzw. wieder erwerben können, wenn sie mindestens 3 Einsätze in der Erwachsenen-Mannschaft, in der sie gem. Mannschaftsmeldung zuletzt eingereiht waren, in der jeweiligen Halbserie bestritten haben. Analog gilt diese Regel für Mädchen, die doppelt auf der Jungen- und Mädchen-Mannschaftsmeldung stehen.

#### 4.2.4 Herunternehmen von Spielern von der Mannschaftsmeldung/zusätzliche freiwillige Stammersatzspieler

Spieler, die ohne Notwendigkeit vor Beginn der Vor- bzw. vor Beginn der Rückrunde von der Mannschaftsmeldung genommen werden, wenn sie in der vorherigen Spielzeit mindestens 3 Einsätze absolviert haben (z. B. bei vorauszusehender Spielpause wegen beruflicher Verhinderung), oder Spieler, für die ohne Notwenigkeit von Seiten des Vereins im Vornherein ein zusätzlicher Stammspieler nachgezogen wird (weil der Stammspieler vorrausichtlich nicht zur Verfügung stehen wird), behalten den Status eines "vollen" Spielers bei und können im Zeitraum bis zu zwei Jahren danach wieder als "voller" Stammspieler in der Mannschaftsmeldung aufgenommen werden, ohne dass ein Stammspieler nachgezogen werden muss.

#### 4.2.5 Ausnahmen für das Nachziehen infolge von Attesten

Ausnahmen für das Nachziehen von Stammspielern sind nur bei längeren Verletzungen bzw. Erkrankungen während der vergangenen Halbserie bei Vorlage eines ärztlichen Attestes möglich (Vorlage bis spätestens 01. Juli bzw. 22. Dezember). Das offizielle Formular des Bezirks Oberfranken (über die Web-Seite) ist hierbei zu verwenden. Dabei muss aus dem Attest ersichtlich sein, in welchem Zeitraum der Spieler nicht spielfähig war. Das Attest muss auch beinhalten, ab wann der Spieler wieder einsatzfähig ist.

Wenn die geforderten Angaben im Attest fehlen, wird dieses abgelehnt und kann keine Berücksichtigung finden.
Wurde von einem Verein für den Spieler bereits vorher einmal ein Attest vorgelegt und dieser Spieler hat dennoch in der folgenden Halbrunde keine 3 Einsätze absolviert, so können nachfolgende Atteste ebenso abgelehnt werden. Dies gilt dann auch für andere Spieler des Vereins.

### 4.2.6 Ausnahmen für das Nachziehen bei Vereinswechseln/Neuanträgen

Spieler, die die Spielberechtigung gewechselt haben (Vereinswechsel), müssen in der Spielzeit, in der sie zuletzt in einer Mannschaftsmeldung für den alten Verein gemeldet waren, mindestens 3 Einsätze in ihrer Stammmannschaft bestritten haben. Im Zweifel darüber ist der neue Verein nachweispflichtig.
Hat der Spieler die nötigen 3 Einsätze nicht bestritten, ist eine schriftliche Bestätigung des Spielers abzugeben, dass er für den neuen Verein als Stammspieler zur Verfügung steht, mit der Absicht in der bevorstehenden Halbrunde mindestens 3 Einsätze in der Mannschaft, in der er gemeldet ist, zu absolvieren.
Dasselbe gilt für Spieler mit neu beantragten Spielberechtigungen, die zuvor für einen anderen Verein spielberechtigt waren und deren Spielberechtigung mittlerweile gelöscht worden ist.

### 4.2.7 Ausnahmen für das Nachziehen bei reaktivierten Spielern

Reaktivierte Spieler, die in einer Mannschaft einen Stammplatz erhalten sollen, ohne dass ein Spieler aus einer unteren Mannschaft nachgezogen wird, müssen ihre Einsatzbereitschaft in einem formlosen Antrag durch Unterschrift bestätigen. Als "reaktiviert" gelten Spieler, wenn sie seit mindestens 2 Jahren nicht mehr auf einer Mannschaftsmeldung des Vereins standen, und dann wieder in die Mannschaftsmeldung aufgenommen werden sollen. Diese Spieler müssen jedoch in der Halbrunde, in der sie zuletzt auf der Mannschaftsmeldung standen, mindestens 3 Einsätze bestritten haben. Im Zweifel darüber ist der Verein nachweispflichtig.

## 5. Altersklassen-Einstufungen für den Einzelsport

(in Klammern die gültigen Jahrgänge für die Saison 2016/2017)
- wer 11 Jahre alt und jünger ist, gehört der **Schülerklasse C** an (Jg. 2006 und jünger)
- wer 13 Jahre alt und jünger ist, gehört der **Schülerklasse B** an (Jg. 2004 und jünger)
- wer 15 Jahre alt und jünger ist, gehört der **Schülerklasse A** an (Jg. 2002/2003)
- wer 18 Jahre alt und jünger ist, gehört der **Jugendklasse** an (Jg. 1999/2000/2001)
- wer vor dem Stichtag 18 Jahre alt war und noch keine 22 Jahre alt ist
kann in **Junioren**-Wettbewerben starten (Jg. 1995/1996/1997/1998)

- **Senioren 40:** Spieler, die vor dem Stichtag 39 Jahre oder älter waren (Jg. 1977 bis 1968)
- **Senioren 50:** Spieler, die vor dem Stichtag 49 Jahre oder älter waren (Jg. 1967 bis 1958)
- **Senioren 60:** Spieler, die vor dem Stichtag 59 Jahre oder älter waren (Jg. 1957 bis 1953)
- **Senioren 65:** Spieler, die vor dem Stichtag 64 Jahre oder älter waren (Jg. 1952 bis 1948)
- **Senioren 70**: Spieler, die vor dem Stichtag 69 Jahre oder älter waren (Jg. 1947 bis 1943)
- **Senioren 75**: Spieler, die vor dem Stichtag 74 Jahre oder älter waren (Jg. 1942 bis 1938)
- **Senioren 80**: Spieler, die vor dem Stichtag 79 Jahre oder älter waren (Jg. 1937 und älter)

## C 2 Spielklassenordnung für alle Kreisligamannschaften Damen / Herren / Jungen / Mädchen / Bambini

*Allgemeines*
*Die Spielklassenordnung soll zur reibungslosen Abwicklung des Rundenspielbetriebs beitragen. Sie basiert auf der Wettspielordnung des BTTV und den Internationalen TT-Regeln.*

### 1. Ergebniseingabe

- Die vollständige Ergebniseingabe der Spiele von Sonntag bis Donnerstag hat innerhalb von 48 Stunden nach Spielbeginn in click-TT zu erfolgen.
- Die vollständige Ergebniseingabe der Spiele am Freitag und Samstag hat spätestens bis zum darauf folgenden Sonntag, 12.00 Uhr in click-TT zu erfolgen.

### 2. Ergebnisbestätigung/Spielberichte

- Im Erwachsenenbereich sind die Ergebnisse von Spielen, die von Sonntag bis Donnerstag stattfinden innerhalb von 96 Stunden (vier Tage) nach Spielbeginn durch den Gastverein zu bestätigen.
- Im Erwachsenenbereich sind die Ergebnisse von Spielen, die Freitag und Samstag stattfinden spätestens bis Dienstag 12.00 Uhr durch den Gastverein zu bestätigen.
- Im Erwachsenenbereich werden die Spielberichte nach Abschluss der Halbrunde unmittelbar an den Spielleiter geschickt (Eingang beim Spielleiter spätestens 1 Woche nach dem letzten Heim-Spiel der Mannschaft).
- Im Jugend- und Bambini-Bereich müssen die Originalspielberichte spätestens nach drei Werktagen beim jeweiligen Spielleiter nach dessen Vorschriften (per Post/Fax/eingescannt per E-mail) eingegangen sein. Eine Bestätigung der Ergebnisse in click-TT muss nicht zwingend zu erfolgen.

### 3. Spielverlegungen

- Bei allen Spielverlegungen ist der Spielleiter sofort und umfassend zu informieren. Das Einverständnis des Gegners mit der Verlegung bzw. mit dem neuen Termin muss vorliegen. Über Spielverlegungen entscheidet der Spielleiter. Seine Entscheidung ist immer abzuwarten.
- Eigenmächtig verlegte Spiele ohne Rücksprache und Genehmigung mit dem Spielleiter führen zur Punkteaberkennung.
- Pro Saison soll eine Mannschaft maximal 3 Spiele verlegen.
- Bei unbekannt verlegten Spielen müssen sich die beteiligten Vereine innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe der Verlegung an den Spielleiter auf einen neuen Termin geeinigt haben und diesen dem Spielleiter mitteilen. Andernfalls setzt der Spielleiter einen neuen Spieltermin an.
- Der Spielleiter trägt dafür Sorge, dass die neuen Termine von verlegten Spielen unmittelbar in click-TT eingetragen werden.

### 4. Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft - außer in begründeten Fällen (höhere Gewalt) - nicht an, so wird der Verein durch den BTTV automatisch mit einer Ordnungsgebühr belegt.

### 5. Spielkleidung

Es muss in einheitlicher und sportgerechter Tischtenniskleidung gespielt werden. Hierauf soll insbesondere auch im Jugendbereich geachtet werden.

## 6. Spielbereitschaft

Jedes Spiel hat pünktlich zur festgesetzten Anfangszeit zu beginnen. Der Spielraum muss mindestens 15 Minuten vor dem festgesetzten Spielbeginn für beide Mannschaften zugänglich und in spielbereitem Zustand sein. Dabei müssen die Tische zur Verfügung stehen, die im Spiel verwendet werden. Das Spiellokal muss 30 Minuten vor dem Spiel zugänglich sein.

## 7. Spielmaterialien

Für Mannschaftsspiele sind gleichartige Tische, Netze und Bälle derselben Marke zu verwenden. Dem Heimverein steht es frei, zu entscheiden, ob mit Zelluloidbällen oder mit Plastikbällen gespielt wird. Die Bälle müssen aber die nötige Zulassung besitzen. Während eines Mannschaftskampfes muss mit einheitlichen Bällen gespielt werden.

## 8. Nichteinhaltung der Spielklassenordnung

Die Nichteinhaltung der Vorschriften dieser Spielklassenordnung hat unweigerlich Ordnungsgebühren zur Folge.